

WAHRES LEBEN IN GOTT

Ausgabe 54 Frühling 2024 Internationales MAGAZIN



ÄGYPTEN-PILGERREISE

Ich habe in der Vergangenheit
gesagt, dass Botschafter aus
Ägypten kommen werden, um
euch mein Wort zu singen, das
Licht und Frieden über euch
ausgießen wird;

dabei wird sich das Himmels-
gewölbe auf euch herabneigen
und Mein Göttliches Werk
bis an die Enden dieser Welt
verkünden; aber viele haben es
noch nicht begriffen ...

(TLIG, 30. November 2022)

WAHRES LEBEN IN GOTT

Ausgabe 54 Frühjahr 2024 Internationales MAGAZIN

Diese Ausgabe der Zeitschrift "Wahres Leben in Gott" unterstreicht, wie wichtig es ist, den dringenden Aufruf Jesu zu erfüllen, sich in seinem Namen in Demut und Liebe um der Einheit willen zu versammeln. Jede Pilgerreise des WLIG, einschließlich der jüngsten in Ägypten, antwortet auf diesen Aufruf durch die Versammlung christlicher Kirchen, die das Herz Gottes so bewegt, dass seine Gerechtigkeit nachlässt und Schulden erlassen werden. Indem wir auf Gottes leidenschaftlichen Ruf antworten, bekunden wir unsere Entschlossenheit, Frieden und Einheit in einer Welt zu säen, die von Kriegen und Spaltungen geprägt ist.

Während der Friede mit der Buße und dem Gebet aus dem Herzen beginnt, schreitet er immer dann voran, wenn wir uns daran beteiligen, unser Haupt zu senken, damit das göttliche Haupt Jesu in all seiner strahlenden Schönheit gesehen werden kann, und wenn wir unseren Willen beugen, um seinem Heiligsten Willen zu entsprechen. In Einheit mit dem Stellvertreter Christi und dem Patriarchen, die "aus demselben Lehm" kommen (TLIG, 4. Juni 1994), "gelangen wir alle zur Einheit des Glaubens ... in der vollen Gestalt Christi" (Eph 4,13). Um eine solche Einheit zu veranschaulichen, gibt diese Ausgabe eine zeitgemäße theologische Antwort auf Fragen zum jüngsten päpstlichen Dokument "Fiducia Supplicans".

Frieden und Einheit erfordern zwar eine tägliche Anstrengung, aber sie werden durch Gottes Gnade zur Vollendung gebracht, wenn wir ihn einladen, uns den ganzen Tag über zu begleiten mit dem Wunsch: "Wir, uns." Diese einfache, aber mächtige Anrufung zieht die drei göttlichen Personen an, wodurch sie beginnen, in uns ihre immerwährende Wohnstätte zu errichten.

Jesus hat uns durch Vassula in den letzten 39 Jahren mit dem Herzen in der Hand daran erinnert, dass diese Generation unter allen anderen auserwählt wurde, die größte Heiligkeit zu erlangen, obwohl sie es bei weitem am wenigsten verdient. Denn „wo jedoch die Sünde mächtig wurde, da ist die Gnade übergroß geworden“ (Röm 5,20), gießt Gott seinen Heiligen Geist aus wie nie zuvor über diejenigen, die heute großzügig auf seinen göttlichen Ruf antworten.

+ Pfarrer Joseph Iannuzzi, STL, S.Th.D.



INHALT

<i>Drei neu veröffentlichte Botschaften</i>	4
<i>Eine Nachricht von Vassula</i>	7
<i>Pilgerbericht Ägypten</i>	11
<i>HIR-Buchpräsentation in Italien</i>	25
<i>Kardinal Placidus Toppo</i>	32
<i>Ein Brief von Vassula</i>	33
<i>Fiducia Supplicans Kommentar</i>	34



Über die Botschaften von Wahres Leben in Gott

Vassula wurde am 18. Januar 1942 als Tochter griechischer Eltern in Ägypten geboren. Sie ist verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne. Obwohl sie in der griechisch-orthodoxen Kirche getauft wurde, dachte sie selten an

Gott, bis sie 1985 begann, göttliche Botschaften zu empfangen. Diese wurden von Jesus selbst "Wahres Leben in Gott" genannt. Inzwischen wurden sie in über 40 Sprachen übersetzt und die gesamte Arbeit wurde von Freiwilligen geleistet; Vassula erhält keine Tantiemen für veröffentlichte Bücher.

In diesen prophetischen Botschaften (einige der Prophezeiungen haben sich bereits erfüllt) ruft Gott seine ganze Schöpfung zur Umkehr zur Liebe auf, während er die Christen auffordert, seinen Leib, seine Kirche zu vereinen ("Orthodoxe! Katholiken! Protestanten! Ihr alle gehört Mir! Ihr seid alle Eins in Meinen Augen!"). Vassulas Mission ist es, hinauszugehen und die Wahrheit zu verkünden. Inzwischen hat sie über 70 Länder besucht und bei über 900 Treffen gesprochen, einige davon mit einem Publikum von bis zu 100.000 Menschen. Die Botschaften des Wahres Lebens in Gott sind zutiefst spirituell und in einer klaren und direkten Sprache verfasst. Wir sind eingeladen,

mit Gott ins Gespräch zu treten und Vassulas Namen in diesen Texten durch unseren eigenen zu ersetzen. Sobald wir das getan haben, werden wir sanft in die Geheimnisse des dreieinigen Gottes geführt und beginnen, in der Erkenntnis Gottes zu wachsen. Durch die Güte des Heiligen Geistes, der in uns wirkt (Zweites Pfingsten), beginnen wir dann, in Gottes Liebe, Frieden und Einheit zu wachsen. Das Gebet Jesu an den Vater (Joh 17,21) "Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast," wird dann erfüllt werden. Jesus erklärt am 10. Dezember 2001 zu diesem Gebet: "Meine Worte sollten die ganze Schöpfung zu einer geistlichen Einheit bewegen und nicht zu einer Einheit durch einen unterschriebenen Vertrag. Um Meine Worte zu erfüllen, müssen die Kirchen sich zuerst um Liebe und Demut bemühen, Gnaden, die man vom Heiligen Geist und durch eine große Reue erhält."

In den Botschaften fasst die Heilige Dreifaltigkeit den Zweck dieser göttlichen Botschaften zusammen: die geoffenbarte Wahrheit wiederzuentdecken und in die geistliche Vermählung mit Gott einzutreten, das Hochzeitsfest der Apokalypse, Kapitel 21. In dieser Vereinigung des Geschöpfes mit Gott, wird der Wille Gottes auf Erden wie im Himmel geschehen, denn wir werden das wahre Leben finden, das Leben in Gott und mit Gott.

Drei neu veröffentlichte des *Wahres Leben in Gott* Botschaften

16. Juni 2023

Ich werde immer zu dir eilen

(Fest des Heiligsten Herzens Jesu)

Ich Bin, freue dich! erlaube Mir dir ein paar Worte zu sagen: siehst du, wie Ich komme?

lass dich in Meine Umarmung fallen und fühle das Pochen Meines Heiligsten Herzens, das nach dir dürstet, das danach dürstet, deinen Lobpreis zu hören und das danach dürstet, deine Gebete anzuhören, lass deine Seele sich in Meiner Umarmung festklammern, denn Ich bin dein Fels, deine Sicherheit, deine Heimat; Vassula, erlaube Mir, dich in Meinem Heiligsten Herzen verschlossen zu halten, dieses Herz, das so missverstanden, abgelehnt und so ungeliebt ist;

sieh, habe Ich dich nicht eingeladen, in Meinen Königlichen Höfen des Himmels zu leben, damit Ich dich mit guten Dingen fülle, die ewig währen? obwohl du viele Fehler hattest, habe Ich, der Ich die Barmherzigkeit bin, deine Taten der Auflehnung¹ wie eine Wolke zerstreut und dir erlaubt, in Meine Königlichen Höfe einzutreten, denn Ich kannte dein Herz, ein Herz, dem Ich vertrauen kann und das Ich mit Wissen versorgen und mit dauerhaftem Reichtum ausstatten kann, an dem sich deine Seele, wie auch andere Seelen, laben² werden;

Meine Geliebte, Mein Herz kann es nicht ertragen, von denen, die Ich liebe, allein gelassen und vergessen zu werden, gesegnet sind diejenigen, die auf Meinen Herzschlag hören, denn wer auch immer auf Meinen Herzschlag hört, findet das Leben: Mein Herz ist bereit, mit den Flügeln einer Taube zu euch zu fliegen; Ich werde immer zu dir eilen, wie Ich es auf dem Berg der Versuchung³ getan habe, wie mit den Flügeln einer Taube flog Ich auf dich zu, damit du Mich aufnehmen kannst; sag Meinem Volk, dass Ich Mich nicht zurückhalten kann, denn Ich bin krank vor Liebe und möchte von euch allen empfangen werden, um in euch zu wohnen, damit ihr ein Teil von Mir werdet, Fleisch von Meinem Fleisch, Knochen von Meinem Knochen:

bleib Mir treu, Mein Kind, und folge dem Königlichen Zepter der Unversehrtheit⁴, denn Mein Wort ist die Unversehrtheit Selbst ... als Ich dich aufgefordert⁵ hatte, und dich bat, Mein Haus wieder aufzubauen, es zu schmücken⁶ und zu vereinigen, gab Ich dir diese Befehle; lerne, dass es Meine Hände waren, Die dich in jeder Nation aufrecht hielten, in die Ich dich gesandt hatte, um Meine Worte zu übermitteln⁷, und Ich Selbst habe

deine Stimme erhoben, Ich Selbst habe deinen Weg geebnet, damit du nicht stolperst, und rief den Verbannten zu, nach Hause zurückzukehren und den Weg für die Einheit zu ebnen, ohne Vorurteile, ohne Sturheit⁸, sondern sich um einen Altar zu versammeln; Ich habe nicht gesagt, versammelt euch im Chaos, sondern sammelt euch in der Einheit und ruft Meinen Namen gemeinsam mit einer Stimme an, um so den Spalter⁹ zu zertreten; Mein Ziel ist es, die Grenzen zwischen Meinen Kirchen zu beseitigen, die sie voneinander getrennt halten;

bleibe nahe bei Mir, Tochter, und fürchte dich nicht, wenn Truppen¹⁰ am Horizont zu sehen sind, denn sie werden gemeinsam fallen; Ich werde dem menschlichen Stolz ein Ende setzen. ... Ich werde weiterhin über dich wachen und dein Ratgeber sein; ernähre dich von Mir, damit Ich dich ständig wiederherstelle; lege Mich wie ein Siegel auf dein Herz, denn Mein Herz steht in Flammen, eine Flamme, die niemals erlischt, eine Flamme, die keine Sturzbäche ertränken und keine Flut jemals löschen kann! Die Liebe ist an deiner Seite! Ic

¹ Englisch „acts of revolt“ – Rebellion, Aufruhr, Aufstand.

² Englisch „feast on“ – sich an etwas göttlich tun, laben.

³ Als unsere Gruppe den Berg der Versuchung besuchte, feierten wir die Messe, und die Hostie wurde an die Gruppe verteilt, aber als der Priester sich mir näherte und etwa einen Meter von mir entfernt war, flog eine Hostie aus dem Kelch und auf mich zu, ich konnte sie gerade noch mit den Händen greifen. Der Priester sagte: 'Jesus konnte einfach nicht warten ...'

⁴ Englisch „Integrity“ – Integrität, Einheit[lichkeit];

⁵ Englisch „invite“ – ersuchen/auffordern etwas zu tun, einladen.

⁶ Englisch „embellish“ – schmücken, verzieren. Umgangssprachlich verschönern, herausputzen.

⁷ Englisch „spread out“ – ausbreiten, verbreiten, verteilen. Thesaurus verteilen/übertragen. Unsere Interpretation die uns treffender erscheint: übermitteln.

⁸ Englisch „obstinacies“ – Französisch: „obstinations“: Eigensinn, Starrsinn.

⁹ Englisch „divider“ – Derjenige, der entzweit. Wir haben das Wort bei „Spalter“ belassen.

¹⁰ Englisch „troops“ – Truppen, Soldaten.

¹¹ Englisch „fade away“ – auch: schwinden (Hoffnung), verblassen (Erinnerungen), verwelken (schwächer werden und sterben). Im Französischen wurde das Wort „effacer“ genommen: zur Seite treten (sich klein machen), hinter jemandem zurückstehen, verblassen, tilgen, auslöschen.

14. September 2023

Meine Rückkehr ist bald, und Meine Schritte werden gehört

Meine Tochter! dies ist Mein Kampf, und du, du bist nur eine Teilnehmerin darin; nimm ab¹¹ und

erlaube Mir, dich zu führen; unter vielen, wird Meine Flamme in dir niemals erlöschen;

Mein Gott, Liebhaber der Menschheit, Du bist mein Gott. Ich preise Deinen Heiligen Namen und lobpreise Dich, denn Du hast an mir und an anderen, die Du auserwählt hast, all Deine Pläne ausgeführt, die Du schon lange vor unserer Geburt geplant hast. Jetzt sind die Tore der Hölle offen, und die Grundfesten der Erde werden erbeben! Wir waren lange Zeit ein Volk, das ohne Deinen Heiligen Namen lebte, und für viele bist Du nur zu einem Mythos geworden ...

ah!! Bei all dem, was noch kommen wird, wird die Erde sich in ihrer geistigen Dürre in Stücke spalten²; sie wird gespalten und zerrissen werden durch ihre Last der Sünde und durch ihre Weigerung, mit der Sünde zu brechen und vom Schmutz³ umzukehren, der sich in ihren Eingeweiden angesammelt hat und so schwer auf ihr lastet; die Erde muss gereinigt und gesäubert werden; sie wird nicht mehr in der Lage sein, das ganze Gewicht ihrer Sünde und ihres Schmutzes zu tragen, und so wird die Erde in einem Wimpernschlag zittern und beben und die meisten ihrer Bewohner auf den Boden schleudern, damit sie nie wieder aufstehen; der fröhliche Klang der Leier und der Vögel wird verstummen, das Antlitz der Gerechtigkeit ist im Begriff sich zu zeigen... All dies wird geschehen, wenn man Meinen himmlischen Vater sagen hört:

“Genug! das reicht jetzt!”⁴

Sag Mir, Vassula, was hätte ich mehr tun können, was ich nicht getan habe?

ach! Herr, was kann ich sagen? Ich weiß, dass Dein Heiliges Gesetz nicht eingehalten wird, und die Herzen dieser Generation weit von Dir entfernt sind; Dein Eigentum⁵ wird in Asche verwandelt; auch die Menschen in der Kirche feuern noch immer giftige Pfeile aufeinander ab, aber ...⁶

Ich weiß, was Du sagen willst, also sag es!

Deine Barmherzigkeit ist groß, verschone uns!

Nein! du sagst es nicht ...

Also gut, ich sag es: Reinige diese Erde, egal was es kostet, um diesen Schmutz⁷ zu beseitigen ...

Ich bin froh, dass du gesagt hast, was du im Sinn hattest;⁸ ach, jetzt hast du Meinen Schmerz gespürt ... Vassula, Meine Geliebte, verstehst du jetzt, warum Ich Meine Rückkehr verzögert habe? Meine Rückkehr ist bald, und Meine Schritte werden gehört, sie hallen durch Schluchten, durch Täler, durch Berge, und unter allen Nationen, mit einem Gefolge himmlischer Heerschaaren⁹, die Mir nachfolgen, werde Ich zurückkehren; und

Meine Engel werden das Signal¹⁰ für die Völker hissen und Meine Majestätische Gegenwart bis an die Enden der Erde verkünden; und alle, die Mich lieben, werden triumphierend ausrufen: “Der Heilige! der Erlöser! Er ist zurückgekehrt!” alle Nationen werden Meine Herrlichkeit und Meine Unversehrtheit¹¹ sehen, und wie es in der Heiligen Schrift geschrieben steht, wird es geschehen: “wenn sich neuer Wein in der Weintraube findet, sagt man: verdirb sie nicht, denn es ist Segen darin”, so will Ich um derer willen, die Mich lieben und Mir dienen, handeln; Ich weigere Mich, das Ganze zu vernichten;¹²

Vassula, sage nicht: “ich bin verlassen worden”, lass Mich das nicht noch einmal hören ...¹³ Ich bin dein Hirte; sag Mir, welcher Hirte wacht nicht über seine Herde? und welcher Töpfer wirft das Werk seiner Hände weg? höre Mich: Mein Geist ruht auf dir und leitet dich an, deine Begeisterung zu bewahren und das Innerste deines Herzens sich mit Leidenschaft nach Mir zu sehnen, und bittet um Erbarmen, um Barmherzigkeit für alle Bewohner der Erde, damit auch sie gerettet werden ... komm jetzt, erlaube Mir, in der Stille deines Herzens zu ruhen, Meinem Versteck¹⁴; die Liebe liebt dich, ic - Ich Bin

² Englisch „split into fragments“, französisch „se divisera en fragments“, in Bruchstücke zerfallen.

³ Englisch „repent from the filth“. Auch: den Schmutz zu bereuen/bekennen.

⁴ Englisch „enough! enough now!“

⁵ die Welt.

⁶ ich zögerte, den Rest auszusprechen

⁷ Englisch „filth“.

⁸ Ich habe sofort gespürt, wie sehr es Jesus schmerzt, uns zu bestrafen, wie sehr er leidet, weil seine Liebe selbst für den schlimmsten Sünder auf dieser Erde so groß ist, und es erinnerte mich an Jona, der unzufrieden war, dass Gott die Stadt Ninive verschonte, als sie Buße tat ...

⁹ Engel.

¹⁰ Englisch „signal“, auch ‘Zeichen’.

¹¹ Englisch „Integrity“ – Integrität, Einheit[lichkeit];(bei Daten) Vollständigkeit.

¹² Jesaja 65, 8

¹³ Meine Freundinnen und ich saßen beim Kaffee und sie unterhielten sich begeistert darüber, wie sie sich “aufgemuntert” fühlen, wenn sie mit mir telefonieren und wie es ihnen Freude bereitet, auch wenn sie sich kurz zuvor “niedergeschlagen” fühlten; und dass dies wie ein Heilmittel ist. Meine Gedanken gingen dahin, mir zu sagen, warum geschieht so etwas nicht auch mir, jemand, der mich moralisch aufrichtet, wenn ich niedergeschlagen bin ... und sofort hörte ich die Stimme Christi, die mir auf Griechisch sagte:

και ἐμένα θεν με λογαριάζης? Und Ich, zähle Ich nicht?

(Anmerkung der Übersetzung: Direkt aus dem Griechischen: ‘und du rechnest nicht mit Mir’).

¹⁴ Englisch „hiding place“.

17. September 2023

Ich habe dich mit dem Mut ausgestattet,
das Böse zu bezwingen

*(Ich habe einen Teil dieser Botschaft in der Kirche
empfangen, und zu Hause ging es dann weiter).*

*Herr und König, Gott, mein Retter, mein Haus,
mein Ruheplatz,¹*

*Ich liebe Dich und bin voller Freude, dass Du mich
hast entdecken lassen, dass ich zu Dir gehöre;*

*Du hast mich durch meine Schwäche stark
gemacht;*

Deine Gegenwart ist meine Freude!

*seit Dein Licht auf meinem Weg aufgeleuchtet ist,
hast Du meine Füße vor dem Straucheln bewahrt,
wie ein Hirte, der Seine Herde auf die Weide führt*

*Du hast mich auf Pfaden der Tugend und der
Liebe geführt;*

Tochter! Lilie inmitten von Disteln, Meine Geliebte, Ich bin dein, so wie du Mein bist, ja, sprich zu Mir, Meine Geliebte, umgebe² Mein Herz mit deinem Wohlgeruch, denn deine Rede tröstet Mein verwundetes Herz; verlange nur nach Mir; Ich habe dich erweckt und wiederhergestellt und dich davon abgehalten, dem Wind nachzujagen und wie ein verlorenes Schaf umherzuirren; Ich habe dich, Meine Geliebte, in Meine Königlichen Höfe gebracht, in die Gegenwart Meines Vaters, oh ja! auch deines Vaters! in Seiner Gegenwart hüpfte dein Herz vor Freude wie ein junger Hirsch, als du Ihn erkannt hast; die Strahlen aus Seinem Mund bedeckten dich mit Seiner Herrlichkeit wie mit einem Schleier, als Er dich bei deinem Namen gerufen hatte; das war ein außergewöhnlicher Moment der Freude im Himmel unter all Meinen Engeln;

*Ich habe diese erste Begegnung im Gedächtnis
behalten, um sie an alle weitergeben zu können,
insbesondere an bedeutungslose Wesen;*

Ich habe dich mit dem Mut ausgestattet, das Böse zu bezwingen, und habe dir überzeugende Worte in den Mund gelegt, wenn du von Nation zu Nation gehst, um in Meinem Namen Zeugnis abzulegen; besonders, wenn du mit den Verantwortlichen Meiner Kirche konfrontiert bist, die eher zu Verwaltern statt zu Hirten geworden sind und dadurch ihren Stab verloren haben, da einige weiterhin die Ehre des Menschen über Meine Ehre stellen;

umgebe Mein Herz mit deinem Wohlgeruch, dieses Herz, das deine Zuflucht, dein Versteck ist;

*Mein Herr, Deine Stärke siegt³ über Alles, strahle
Deine Herrlichkeit und Deine Pracht auf Dein*

*Werk aus, lass es ein schmerzgliedernder Balsam
für die Geplagten⁴ sein;*

Ich werde verherrlicht werden und am Ende triumphieren, also schöpfe neuen Mut⁵, stütze dich auf Mich und versuche zu verstehen, dass Meine Hand deine Hand hält, um diese Oden zu schreiben, und Ich bin es, der dir Kraft gibt, und Ich bin es, der sie dir nimmt, wann Ich will; Ich bin es, der dich aufmuntert⁶, und Ich bin es, der dich erniedrigt; Ich bin es, der dich mit Meiner rechten Hand aufrechterhält, und Ich bin es, der dich straucheln lässt; vergiss nicht, dass Ich dein Gott bin, der dich bis zur Torheit liebt, Ich habe dich auserwählt, um Meine Kirche zur Einheit zu führen⁷; Ich habe aus dir eine Zeugin für die Menschen Meiner Kirche gemacht, die sie dazu aufruft, miteinander zu teilen:

*Können ein Wolf und ein Lamm einander
verstehen?⁸ und so ist es auch mit den
verschiedenen christlichen Konfessionen, wie ich
festgestellt habe ...*

Ich werde Mich erheben und sie beugen ... Meine Hand ist nicht zu kurz, um sie zu beugen und sie dann zu retten; Himmel und Erde und alle ihre Bewohner werden vor Freude jubeln, wenn Meine Kirche eins sein wird, denn so wie viele andere Worte, die Ich vorausgesagt habe und die sich erfüllt haben, so wird auch dieses sich erfüllen... also zweifle nicht, fürchte dich nicht, denn Ich bin dein Erlöser, der zu gegebener Zeit alle Meine Worte erfüllen werde; ic

¹ Englisch „resting place“ auch Rastplatz, Oase oder Halt.

² Englisch „perfume“.

³ Englisch „prevail“ – siegen (Gerechtigkeit, das Gute), sich durchsetzen (Person), herrschen (Stimmung).

⁴ Englisch „afflicted“ Geplagten, Bedrängten – Französisch „affligés“ – Betrübten, Traurigen.

⁵ Englisch „take heart“ neuen Mut schöpfen.

⁶ Englisch „lift“ Antrieb geben, aufmuntern, hochheben.

⁷ Englisch „drive my Church into one“ – Französisch „conduire mon Eglise à l'unité“.

⁸ Englisch „agree“ einwilligen, zustimmen, miteinander auskommen – auf Französisch „s'entendre“ sich verstehen.

Wahres Leben in Gott

Eine Nachricht von Vassulla

Heute, am 25. Januar, dem letzten Tag der Woche der Einheit, schreibe ich diese Zeilen. Wir sollten uns weiterhin auf Einheit und Versöhnung konzentrieren und dafür beten, denn dies ist die grundlegende Botschaft von „Das Wahre Leben in Gott“.

Erinnert euch daran, wie Jesus mir vor einigen Jahren diese Frage gestellt hat: „Welches Haus ist wichtiger, dein Haus oder mein Haus?“ Meine Antwort an ihn lautete: „Dein Haus, Herr.“ „Belebe mein Haus, verschönere mein Haus und vereine mein Haus ...“ Das war sein Appell; das ist die Botschaft von „Das wahre Leben in Gott“. Seitdem haben wir alle hart daran gearbeitet, ihm zu folgen, seine Anweisungen und die geistlich toten Seelen zum Leben erwecken und sie mit Jesus vereinen. Wir haben hart daran gearbeitet, die verschiedenen Kirchen zusammenzubringen, um den Leib Christi aufzubauen und eine Einheit in Vielfalt zu leben, um der Welt und allen Kirchen die Botschaft zu vermitteln, dass Einheit möglich ist. Es ist Gottes Werk, dass sich jedes Mal etwa 21 bis 24 Kirchen zu unseren Pilgerreisen versammeln. Die Heilige Schrift sagt, dass wir zusammenarbeiten sollen, um den Leib Christi weiter aufzubauen und zu verschönern, damit die Heiligen gemeinsam eine Einheit im Dienst bilden und den Leib Christi aufbauen (Epheser 4,12). Die Einheit der Kirchen wird die Kirche heilen und festigen und der Welt Frieden bringen. Indem wir uns miteinander versöhnen, versöhnen wir uns auch mit Gott, was Ihn dazu bewegen kann, die Strafe des Feuers, die jetzt so unmittelbar bevorsteht, abzuwenden oder zu mildern.

Durch göttliche Kraft näherte er sich uns, damit wir ihn kennenlernen und verstehen konnten, um unsere Seele zu wahrer Hingabe und wahrer Liebe zu ihm zu führen. Er vertraute uns seine göttlichen Botschaften an in einer Zeit, in der Satan die Welt dazu verleitet, eine tiefere Spaltung in ihr herbeizuführen und tiefer in Laster, Perversion, Hass, Korruption und Spaltung zu verfallen. Er ist in die Kirche unter ihre Hirten eingedrungen, um sie zu spalten, damit sie sich gegeneinander wenden und so die Kirche und das, wofür sie steht, schwächen. Das ist Satans Werk vor der Wiederkunft Christi. Das erinnert mich daran, als Christus mir erklärte, wo und wie Er möchte, dass ich Ihm diene. Er sagte damals mit Traurigkeit in Seiner Stimme, dass Er mich in eine Welt senden würde, in der man Ihn ablehnt, Ihn geißelt, Ihn bespuckt und erneut kreuzigt. Eine verdorbene und abgefallene Welt von heute.

Ich habe in diesen Tagen versucht, herauszufinden und zu verstehen, was der Herr von mir will. Der Drang, den Er mir in diesen Tagen gibt, ist, alle daran zu erinnern, dass Seine Wiederkunft unmittelbar bevorsteht und dass die Welt in noch tiefere Trübsal geraten wird. Er erinnerte mich daran, weiterhin die beiden Gebete zu beten, die Er uns gegeben hat, eines vom 13. November 2006 und eines vom 28. November 2009.

Die Erde wird beben und aus ihrer Bahn geraten.

Am 18. Februar 1993 gab uns der Herr eine Warnung. Er sagte, wenn die Welt in ihrer Sünde fortfährt und nicht Buße tut und die Kirche gespalten bleibt, werden Unheil, Unheil, Unheil (Offb 8,13) über die Erde und alle Menschen auf der Erde kommen.

Unsere Heilige Mutter hatte uns am **7. Januar 2008** ebenfalls eine sehr strenge Botschaft übermittelt, in der sie sagte, dass wir uns sehr nahe an den Ereignissen befinden, die unser Herr für die Menschheit vorhergesagt hat, und dass sie vor unserer Haustür stehen; katastrophale Ereignisse, die durch den Glaubensabfall der Welt, die Spaltung der Kirche und den Mangel an Liebe hervorgerufen werden. Von einer bösen Welt ist keine Reue zu hören. Diese Ereignisse sind das Ergebnis einer Welt, die das Wort Gottes und Gott selbst ablehnt und nicht bereut. Der Groll, die Heuchelei und die Gottlosigkeit der Menschheit werden das Feuer Gottes über uns bringen.

Unsere Heilige Mutter sagte, dass *die Erde in Gefahr ist und unter Feuer leiden wird*, dass Gottes Zorn nicht länger aufrechterhalten werden kann und dass er auf diese Generation herabkommen wird, weil die Menschen sich weigern, mit der Sünde zu brechen. Dass Gottes Barmherzigkeit all die Jahre darauf abzielte, so viele wie möglich zu ihm zu ziehen, indem er seinen Arm ausstreckte, um sie zu retten, aber nur wenige verstanden und hörten zu *und dass Seine Zeit der Barmherzigkeit nicht mehr lange andauern wird und die Zeit kommt, in der alle geprüft werden und die Erde aus ihrem Inneren Feuerströme ausspucken wird* und die Menschen der Welt ihre Wertlosigkeit und Hilflosigkeit erkennen werden, ohne Gott in ihren Herzen zu haben. Sie sagte, dass Gott fest und seinem Wort treu ist.

Die Zeit ist gekommen, in der das Haus Gottes geprüft wird und diejenigen, die Seine Barmherzigkeit abgelehnt haben, Gottes Feuer schmecken werden. Sie sagte über diejenigen, die Gott treu geblieben sind, dass **das kommende Feuergericht** für sie nicht so streng sein wird, denn in ihrem Geist werden sie sich an dem Ruf Gottes erfreuen, der sie zum Leben erweckt hat.

Aber dies ist nicht die einzige Botschaft, die mir gegeben wurde, wie die Welt leiden wird, wenn sie keinen Frieden mit Gott schließt und Buße tut. Es gibt mehrere Botschaften und Visionen über das Feuer, das bald über uns kommen wird.

Hier ist ein Auszug aus der **Botschaft vom 18. Februar 1993**.

(...) Das sechste Siegel wird in Kürze Gebrochen (Offb 6,12), und ihr werdet alle in Finsternis getaucht, und es wird keine Erleuchtung geben, denn der Rauch, der aus dem Abgrund hervorquillt, wird seinwie der Rauch von einem riesigen Ofen, so dass Sonne und Himmel davon verdunkelt werden. (Offb 9,2) Und aufgrund Meines Kelches der Gerechtigkeit werde Ich euch Schlangen ähnlich machen, Vipern; Ich werde euch auf dem Bauch kriechen und Staub fressen lassen (Gen 3,14) in jenen Tagen der Finsternis. Ich werde euch auf den Erdboden schmettern, um euch daran zu erinnern, dass ihr nichtbesser seid als Vipern ... ihr werdet an euren Sünden würgen und ersticken. *(dies zeigt, dass sich die Schwerkraft der Erde irgendwie verändern wird.)*

In Meinem Zorn werde Ich euch niedertreten und zertrampeln in Meinem Grimm! Seht ihr? Meine vier Engel stehen jetzt eifrig bestrebt um Meinen Thron und warten auf Meine Befehle. Wenn ihr Donnergetöse hört und Blitze zucken seht, dann wisst, dass die Stunde Meiner Gerechtigkeit gekommen ist. **die Erde wird wanken und beben und wie eine Sternschnuppe von ihrem Platz wirbeln** (Jes 13,13) **und dabei Berge und Inseln von ihren Plätzen ausradieren. Ganze Nationen werden ausgelöscht werden**, das Firmament wird verschwinden wie eine sich aufrollende Buchrolle (Offb 6,14), wie du es in deiner Vision gesehen hast, Tochter. (am 21 Juli 1990);

(Ich sah in einer Vision, dass ich von außerhalb eines Fensters schaute. Es war Tageslicht. Plötzlich begann die Erde unter meinen Füßen heftig zu beben. Der Boden hob und senkte sich. Das Erdbeben hatte eine Stärke von acht Punkten. Es hörte nicht auf. Ich schaute aus dem Fenster zum Himmel, weil er seine Leuchtkraft verlor. Ich starrte zum Himmel hinauf, während er von Sekunde zu Sekunde dunkler wurde, bis es völlig Nacht war. Dann sah ich die Sterne fallen, oder besser gesagt, es schien, als würden sie vom östlichen Horizont zum westlichen Horizont davonrasen; es schien, als würden sie den Himmel verlassen. Dann hörte das Beben auf und es herrschte bedrohliche Dunkelheit. Ich sah, dass ich ein schwaches Licht in meinem Zimmer hatte. Ich schaute aus dem Fenster, aber es gab nur etwa drei oder vier Häuser in der ganzen Stadt, in denen Licht brannte.)

Eine große Todesqual wird alle Bürger befallen und wehe dann den Ungläubigen! Hör Mir gut zu: Und sollten Menschen heute zu dir sagen: „Ach, aber der Lebendige wird Erbarmen mit uns haben. Deine Prophezeiung ist nicht von Gott, sondern kommt aus deinem eigenen Geist“, dann sage ihnen: Obwohl man euch für lebendig hält, seid ihr in Wirklichkeit tot. Eure Ungläubigkeit verurteilt euch, denn zur Zeit Meiner Gnade habt ihr euch geweigert zu glauben und habt Meine Stimme daran gehindert, sich durch Meine Sprachrohre auszubreiten und Meine Geschöpfe zu warnen und zu retten. Ihr sollt genauso sterben wie die Bösen.

Wenn die Stunde der Dunkelheit kommt, werde Ich euch euer Inneres sehen lassen. Ich werde eure Seele von innen nach außen kehren, und wenn ihr seht, wie kohlrabenschwarz eure Seele ist, werdet ihr nicht nur Leid erfahren wie nie zuvor, sondern ihr werdet euch in Agonie an die Brust schlagen und sagen, dass eure eigene Finsternis noch viel schlimmer ist als die Dunkelheit, die euch umgibt. *(dies offenbart, wie wir uns selbst nach unserem Gewissen richten werden, eine Erleuchtung des Bewusstseins, wie wir es nennen).*

(...) Auf diese Weise werde Ich den Nationen Meine Gerechtigkeit vorzeigen, und alle Nationen werden Mein Urteil empfinden, wenn diese Stunde kommt. Ich werde menschliches Leben seltener machen als jemals zuvor. Dann, wenn Mein Zorn beruhigt ist, werde Ich Meinen Thron in jedem von euch aufstellen, und mit einer Stimme, einem Herzen und in einer Sprache werdet ihr Mich gemeinsam preisen, Mich, das Lamm.

Das ist genug für heute, Meine Vassula! Sei nicht verbittert über dein eigenes Volk, und, Seele, beunruhige auch nicht dein eigenes Herz. Ich werde dich der Welt als ein Zeichen der Einheit zeigen. Man widerspricht dir und lehnt dich ab, aber du weißt jetzt warum: Weil die Einheit nicht willkommen ist, so wie die Liebe in vielen Herzen nicht willkommen ist; es fehlt die Aufrichtigkeit ...

Komm, wir, uns?

Ja, mein Herr ...



Hier sind die beiden Gebete, die Jesus uns aufforderte zu sprechen.

13. November 2006

(Gebet der Buße und Erlösung)

Der Herr sagte:

Meine Vassula, Friede sei mit dir; Ich freue Mich wenn du auf diese Art zu Mir kommst. Wenn du in Meinem Namen sprichst, dann lass die Versammlung der Gläubigen sich Mir weihen; lass sie vor Mich hintreten und mit diesen Worten bereuen:

Herr, Du hast mich all diese Jahre hindurch
mit meinen Sünden ertragen, und dennoch hattest Du Mitleid mit mir.

Ich wurde auf jegliche Weise in die Irre geführt,
aber jetzt will ich nicht mehr sündigen;
ich habe Dir Unrecht getan, und ich war ungerecht.
Ich will so nicht mehr sein.
Ich widersage der Sünde, ich widersage dem Teufel,
ich widersage der Bosheit, die meine Seele befleckt.
Befreie meine Seele von allem,
was gegen Deine Heiligkeit ist.

Ich flehe Dich an, Herr, mich von allem Bösen zu befreien.
Komm jetzt, Jesus, komm jetzt und bleibe in meinem Herzen.

Vergib mir, Herr, und erlaube mir, in Dir zu ruhen,
denn Du bist mein Schutz, mein Erlöser und
mein Licht, und auf Dich vertraue ich.

Von heute an will ich Dich, Herr, jederzeit preisen.
Ich weise von mir das Böse und alle anderen Götter und Götzen,
denn Du bist der Allerhöchste über der ganzen Welt,
hoch erhaben über alle anderen Götter.

Durch Deinen machtvollen Arm befreie mich von schlechter Gesundheit,
befreie mich aus der Gefangenschaft, befreie mich aus dem Unheil und
besiege meinen Feind, den Teufel. O Heiland, komm, eile mir zu Hilfe!

Amen.

28. November 2009

–Sprich Mich auf diese Weise an, Vassula :

Zärtlicher Vater,
schleudere Deinen Zorn nicht auf diese Generation, damit nicht alle zugrunde
gehen; schleudere auf Deine Herde nicht Elend und Not, denn dann werden
die Wasser versiegen und die Natur wird verdorren;

alles wird erliegen und Dein Zorn wird keine Spur mehr von ihnen
zurücklassen, die Hitze Deines Atems wird die Erde in Flammen setzen und sie
in eine Einöde verwandeln!

am Horizont wird ein Stern zu sehen sein; die Nacht wird verwüstet und Asche
wird fallen wie Schnee im Winter
und Dein Volk bedecken,
wie Gespenster;

hab Erbarmen mit uns, Gott, und beurteile uns nicht streng;
gedenke der Herzen, die sich
in Dir freuen und Du Dich in ihnen!

Gedenke Deiner Gläubigen
und lass Deine Hand nicht mit Gewalt auf uns fallen, sondern erhebe uns
vielmehr in Deiner Barmherzigkeit
und lege Deine Gebote in jedes Herz; Amen.

wenn Ich dieser Generation Vorwürfe mache, wird Mein Zorn über die Abtrünnigen entbrennen;
Ich kann ihnen ihre Missetaten und Sünden vergeben, aber große Wiedergutmachungen müssen
noch geleistet werden; jetzt hat der Allerhöchste Seine Worte noch einmal verkündet, und **das angekündigte Urteil wird von euren Gebeten, Generation, euren Werken der Barmherzigkeit, eurer Liebe und eurem Teilen abhängen ...**

Liebe Freunde, lasst uns mehr versuchen, Gottes Anweisungen zu folgen. Und wie er immer sagte, würde er uns auch heute sagen: „Fürchtet euch nicht“ ...

... Komm, Vassula, beherzige es für Mich; die Liebe liebt dich, ic

Wahres Leben in Gott

13. Ökumenische Pilgerreise in Ägypten

22.- 28. September 2023

Aus dem Land Ägypten habe Ich Propheten und Heilige hervorgebracht; ein Segen auf das Land Ägypten. Möge sein Laubwerk grün bleiben und die Bäume, die dem Nil entlang wachsen, gedeihen und weiterhin Frucht bringen, um das Volk zu ernähren; ein herrlicher Thron wurde an jedem Ort aufgestellt, an dem die Jungfrau Maria, Meine Mutter, Josef der Gerechte und Ich vorbeigegangen sind;

“Ägypten, wir wandelten auf deinem Boden, und Weihrauch stieg zum Himmel auf, als wir vorübergingen; Habt ihr nicht in den Schriften gelesen:

‘Botschafter werden aus Ägypten kommen’?

Nun, wusstest du nicht, dass Ich auch dich gesalbt habe? Nicht geringer als die Höhe des Himmels über der Erde ist die Größe Meiner Liebe zu dir. Möge dein Boden weiterhin Nahrung hervorbringen und dich in der Fröhlichkeit bewahren.” (TLIG, 16. Oktober 2000)

Bericht über die Pilgerreise von Jon und Maggie Kosoy

Christus sagte einst zu Vassula in den Botschaften von Wahres Leben in Gott: Tu dein Bestes, und ich werde den Rest tun! Die Vorbereitungen für die 13. ökumenische Pilgerreise nach Ägypten, die vom 22. bis 28. September 2023 stattfand, waren für Vassula und das Pilgerteam ein schwieriger Kampf; sie taten jedoch ihr Bestes, und Gott erledigte den Rest. Die Logistik war gewaltig, die Verhandlungen kompliziert. In kritischen Momenten der Planungsphase wurden wir gebeten, für die Verwirklichung dieser Pilgerreise zu beten. Gott erhörte unsere Gebete. Vassula erklärte genauer: “Ich habe keine Worte, um dir zu sagen, wie wichtig diese Pilgerreise dieses Mal war. Aus diesem Grund hatten wir so viele Hindernisse, die richtigen Leute (Reisebüros) für die Zusammenarbeit mit uns zu finden, und wir mussten mit ihnen verhandeln. Wir haben damals während der Verhandlungen mit den Reisebüros gesagt, dass es ein Wunder sein wird, wenn es passiert.”

Ja, es war ein Wunder, auch im Timing, denn wir wussten nicht, dass die gesamte Region Tage nach unserer Abreise von Konflikten, geschlossenen Grenzen und Krisen explodieren würde. Tatsache ist, dass wir in dieser Zeit dort waren und für Frieden, Einheit und Liebe gebetet haben; Hat Gott unsere Gebete erhört? Wird es einen Unterschied machen? Haben wir eine noch größere Krise verhindert? Unser Glaube gibt uns die Zuversicht, dass das, was wir erreicht haben, einen Unterschied gemacht hat.

Freitag, 22. September 2023 war Anreisetag. Viele wissen nicht, dass es zwei Heilige Länder gibt – zwei Orte, auf die Jesus seinen Fuß setzte, und Ägypten ist einer davon. Mit Aufregung, Begeisterung und Vorfreude fanden 500+ Pilger aus 63 Ländern den Weg zum Grand Nile Tower Hotel. Das Hotel wurde auf einer eigenen Insel direkt am Nil erbaut und jedes Zimmer bot einen Blick auf den Nil.



Der Nil, Blick vom Hotel

Die koptische Kirche (Ägyptens) hat in ihrer Doxologie diese Worte: “Freue dich, o Ägypten; O ihr Völker Ägyptens und alle ihr Kinder Ägyptens, die ihr innerhalb seiner Grenzen lebt, freut euch und erhebt eure Herzen, denn der Liebhaber der ganzen Menschheit, Er, der vor Anbeginn der Zeitalter war, ist zu euch gekommen.”

Wir mussten uns kneifen, um sicherzugehen, dass wir nicht träumten, als wir den Sonnenuntergang mit seinem Licht über dem Nil tanzen sahen, zusammen mit den kleinen Booten, die diese uralte Quelle des Lebens für Ägypten auf und ab fuhren. Ja, was für ein Segen, nach Ägypten kommen zu können!

Vassula räumte ein, dass viele Ankömmlinge 14 bis 20 Stunden unterwegs waren und enorme Anstrengungen unternommen haben, um daran teilzunehmen. Unser Herz pries Gott im Stillen für seinen Segen. Wir sind angekommen!

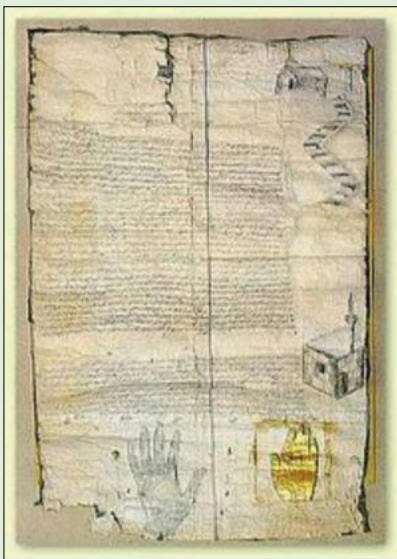
Begleitet wurden wir von 80 christlichen Geistlichen aus 22 Konfessionen, darunter Mönche und Nonnen, sowie dem guten Willen und der Freundschaft muslimischer und buddhistischer Vertreter. Die warme, trockene und beruhigende Luft, die uns nach unserer Landung umhüllte, würde uns für die nächsten sechs Tage einhüllen. Sicherlich würde die Jungfrau Maria, die Ägypten beschützt, uns allen auf unserem Pilgerweg helfen, in einem Land, in dem sie von allen Christen und Muslimen gleichermaßen geliebt und verehrt wird.



Die Prozession

Am Samstag, den 23. September 2023, begann unser Tag mit einer Eröffnungsprozession, um den Klerus, Christen, Muslime und Buddhisten, zur Feier Gottes willkommen zu heißen und vor allem unserem Gott die Ehre zu geben, für den wir an dieser Wallfahrt teilnehmen. Vassula führte diese Prozession mit achtzig Geistlichen hinter sich an und ging langsam an die Vorderseite des Raumes, feierlich, in Kontemplation und Gebet. Jeder von ihnen stellte sich vor und drückte seine Einheit und Einssein aus. Pater Vinzent rief die dreiundsechzig vertretenen Länder auf, und die jeweiligen Pilger erhoben sich entsprechend.

Vassula begrüßte uns, indem sie uns an "den Astiname Mohammeds" erinnerte. Im Jahr 1516-17 wurde dieses Testament nach Angaben mehrerer islamischer Autoritäten, die für seine historische Authentizität bürgen, zur sicheren Aufbewahrung nach Istanbul gebracht. Diese Urkunde gewährt den Jüngern Jesu Schutz und andere Privilegien, die den christlichen Mönchen des Katharinenklosters gewährt wurden. Es ist mit einem Abdruck versiegelt, der Mohammeds Hand darstellt.



Das Testament Mohammeds

Dieses Dokument weist darauf hin, dass die Einheit zwischen dem christlichen und dem muslimischen Glauben das Fundament und das Gewebe der ägyptischen Kultur und ihrer Traditionen ist. Vassula spielte auf die Tatsache an, dass Gott tatsächlich Seine Barmherzigkeit an uns in diesem Moment manifestiert, in dem die Welt die Barmherzigkeit, die wir empfangen, nicht verdient, aber dass Seine Liebe bedingungslos ist.

Sie erinnerte uns daran, dass seine Liebe uns verbindet, weil wir alle vom Vater kommen und dass wir sein Same sind. Wir leben unter der gleichen Sonne, egal woher wir kommen. Ein brüderlicher Umgang gefällt Gott. Wir müssen uns daran erinnern, dass Gott uns auserwählt hat; Wir, in unserem sündigen Zustand, haben Ihn nicht erwählt. Unsere Hauptaufgabe besteht also darin, ihn zu lieben und ihm zu dienen; um Ihn zu verherrlichen. Zum Schluss erinnerte sie uns daran, dass wir unseren Kopf ganz senken müssen, damit er uns aufrichten kann.

Am 31. Januar 1991 sagte die Muttergottes zu Vassula, dass Gott uns ruft. Wir sind für ihn geboren, um ihn zu lieben, um ihm zu gefallen. Wir sind aufgerufen, zu Ihm zurückzukehren. Gemeinsam müssen wir für den Frieden beten und eifrig für den Frieden sein. Gebete für den Frieden sind Gottes Frühlingsblumen. Unsere Ehrerbietung vor Gott ist nicht vergeblich.

Bischof Seraphim aus Simbabwe bezog sich auf den heiligen Athanasios aus Alexandria: ausdrückend, dass wir alle Gottes Kinder sind und dass Gottes Wille nicht unser Wille ist. Sein Vortrag kann wie folgt zusammengefasst werden. Wenn wir Gottes Willen folgen, tun wir das Richtige. Der heilige Athanasios erleuchtete diese Finsternis. Mit Frieden im Herzen beginnen wir den Prozess der Metanoia. Jede Spaltung unter uns kreuzigt Jesus. Jesus möchte, dass Liebe und Gerechtigkeit allen gehören. Das Leid, dem wir begegnen, ist ein Indikator dafür, dass wir für die Manifestation einer besseren Welt verantwortlich sind. Wir müssen uns nicht um Politik kümmern, sondern um Frieden durch friedlichen Dialog. Ägypten hat das Leben Jesu geschützt. Das Licht, das uns durch die Gegenwart Gottes geschenkt wird, ist immer bei uns, um uns zu schützen. Wir alle waren dem Bischof dankbar für seine Ansprache.



Einführungen der Geistlichen

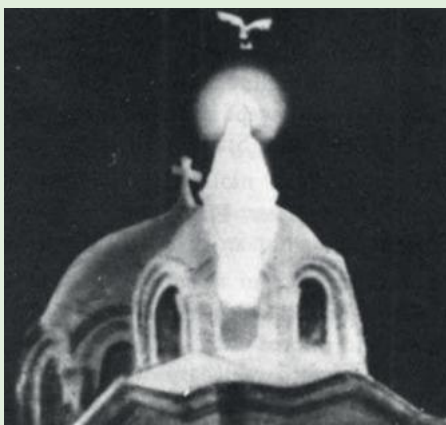
Und so begannen wir, mit unserer Gottesmutter als Führerin, unsere Pilgerreise durch Ägypten. Während unserer Tour winkten viele Menschen von der Straße unserer Gruppe von dreizehn Bussen zu.

Sie drückten mit ihrem Lächeln eine kindliche Herzenswärme aus, die einladend war. Die meisten, die dieses Heilige Land besuchen, erleben diese Verbindung mit den Einheimischen. Die Armut in Ägypten liegt bei 60%, aber überraschenderweise wird alle 16 Sekunden ein Baby geboren. Das Bevölkerungswachstum ist so gewaltig, dass überall Baustellen gesehen werden, vor allem zum Bau neuer Hochhäuser und neuer Viertel.

Die Regierung arbeitet sogar am Bau einer neuen Hauptstadt, um alle Büros und Arbeiter in eine neue Stadt zu bringen, um die starke Überlastung in Kairo zu lindern. Wir glauben daran, dass unsere Gebete einen Unterschied machen werden, auch wenn die Welt noch so weit vom Frieden entfernt ist. Beiläufig bat uns die Reiseleiterin in unserem Bus, sie "Mama" zu nennen. Sie fühlte, dass alle Pilger ihre Kinder sind. Sie strahlte eine enorme Wärme aus und vermittelte in vielerlei Hinsicht die Liebe zu dem Land, seinen Menschen und seiner Geschichte. Sie erläuterte viele der Probleme, die Ägypten in diesen Tagen mit der Wirtschaft, der Bevölkerungsexplosion und mehr hat. Dies hat in vielen von uns Empathie für Ägypten und sein Volk hervorgerufen, mit Hoffnungen und Gebeten für seinen Schutz, seine zukünftige Sicherheit und seinen Erfolg. Es erinnerte mich an das, was Jesus über Ägypten zu sagen hatte:

"... das Land, das Mich ernährte ... das Land, das Mich vor dem Tod beschützte, gesegnet sei Ägypten, Mein Volk, das Land, das ich immer in Meinem Herzen tragen werde;" (TLIG, 8. Dezember 2014).

Unseren Reiseleiter über die Geschichte Ägyptens sprechen zu hören, veranlasste uns alle, diesen Ort, an dem wir so gesegnet waren, ebenfalls zu schätzen.



Ein Foto der Erscheinung



Erscheinungskirche von Zeitoun



In der Zeitoun-Kirche



Vassula mit christlichen Geistlichen und muslimischen Führern in der Kirche von Zeitoun

Wie wir alle wissen, floh die Heilige Familie nach Ägypten, als das Leben Jesu von Herodes bedroht wurde. Wir sind in die Fußstapfen der Heiligen Familie getreten und haben einen Einblick in ihre Reisen bekommen, eine Karte die zeigte, wohin sie zogen, wie lange sie an den einzelnen Orten blieben und was sie erlebten. Sie reisten vom Ostufer des Nils zum Westufer und dann wieder von Westen nach Osten und überquerten erneut den Nil. Diese Reise, so glaubt man, dauerte vier Jahre. Die längste

Zeitspanne, in der sich die Heilige Familie an einem Ort aufhielt, betrug sechs Monate. Ihr ständiges Fortbewegen war notwendig, um nicht von denen entdeckt zu werden, die Jesus schaden wollten.

Anschließend besuchten wir die Mattareya ain Shams - die Ruhestätte der Heiligen Familie unter einer Platane. Der Baum, der heute dort steht, ist uralt. An diesem Ort blieb die Heilige Familie drei Monate. Die Platane bringt eine süße Frucht hervor, ähnlich wie Feigen, und ihre breiten Zweige spenden Schatten. An diesem Baum befindet sich ein Brunnen, an dem die Jungfrau Maria das Jesuskind gewaschen hat. Als sie das Wasser ausschüttete, spritzte der Baum aus dem Boden.



Die Rastplatz der Heiligen Familie



Der Bergahorn

Das Öl, das aus der Rinde der Platane gewonnen wird, der Heilige Maryon, wird seit apostolischer Zeit zum Segnen und Salben verwendet. Es gibt viele Geschichten über diesen heiligen Baum. Millionen pilgern seit über tausend Jahren zu ihm. Es ist schwierig, die volle Bedeutung dieses Ortes zu erfassen, dort zu sitzen, wo die Heilige Familie Ruhe, Schatten, Nahrung und Wasser fand; zu erfassen, was es viele Pilger gekostet hat, diese Stätte zu besuchen, und dass sie die Gnade hatten, an einem solchen Ort anzukommen. An diesem heißen, sonnigen Tag saßen wir unter diesem Baum und dachten an die Heilige Familie und ihre Ruhe hier. Möglicherweise sind sie in der Wildnis auf Räuber und Banditen gestoßen, zusammen mit der Hitze und der prallen Sonne. Umgekehrt mussten wir nur aus dem Bus aussteigen! Die Gnade, dort zu sein, war unermesslich. An diesen heiligen Ort kann man sich immer wieder erinnern und der Seele Trost spenden. Es erinnert uns daran, dass, egal wie schwierig der Kampf ist, innerlich und äußerlich, Gott Ruhe, Schatten und Nahrung bietet. Ach, wenn wir nur länger hier bleiben und still sitzen könnten, um die volle Bedeutung der Heiligen Familie und ihrer Flucht nach Ägypten zu betrachten!



schwimmende Bibel

Bei unserem nächsten Halt, südlich der Altstadt von Kairo, besuchten wir Maadi, die Kirche der Jungfrau Maria. Maadi bedeutet Kreuzungspunkt. Die Heilige Familie brach von hier aus nach Oberägypten auf (Oberägypten ist eigentlich Südägypten), um den Soldaten des Herodes zu entkommen. Am 12. März 1976 fand ein Diakon an dieser Stelle eine Heilige Bibel, die auf dem Wasser trieb. Sie wurde geborgen und auf wundersame Weise war das 19. Kapitel von Jesaja geöffnet: „Gepriesen sei Ägypten, mein Volk.“

Die Säulenhalle der Kirche erstreckt sich bis zum Ufer des Nils und bietet einen nahen Blick auf den Fluss, und im Inneren der Kirche befinden sich Treppen, von denen man annimmt, dass sie der Ort waren, an dem die Heilige Familie ein Boot bestieg, um ihre Reise fortzusetzen. Wir beendeten den Tag mit einer Messe in der römisch-katholischen Kirche St. Joseph: eine große, schöne Kirche, die alle 500+ Pilger beherbergte.



Sonntag, 24. September 2023

Aufgrund der Fruchtbarkeit des Nils und seines gemäßigten Klimas ist das Land um ihn herum äußerst fruchtbar. Das hilft, die Menschen zu ernähren, aber aufgrund der Bevölkerungsexplosion muss Ägypten immer noch viele Nahrungsmittel importieren. Als wir außerhalb von Kairo und jenseits des fruchtbaren Saumes rund um den Nil reisten, gab es endlose Wüste. Aus dieser Einöde erhob sich das antike Weltwunder, die Große Pyramide von Gizeh.



Es wird geschätzt, dass die Große Pyramide zwei Millionen Steinblöcke enthält. Es ist enorm. Neben der Großen Pyramide befinden sich zwei weitere kleinere Pyramiden. Unser Reiseleiter erzählte uns, dass kein Pharaon höher als sein Vater oder Großvater stehen wollte, daher wurde jede Pyramide nach und nach kleiner gebaut. Um jede der Pyramiden herum befanden sich drei weitere kleine Pyramiden, in denen die Frauen der Pharaonen begraben wurden.

Das gesamte Plateau wurde umfangreich aufgewertet, so dass man sich mehrere Kilometer um das gesamte Gelände herum mit dem Auto, zu Fuß oder auf einem Kamel bewegen kann. Schaut man in Richtung Horizont, vorbei an den Pyramiden, sieht man eine Reihe von Kamelen. Diese Ansicht könnte vor 2000 Jahren zweifellos identisch gewesen sein. Hat die Heilige Familie das gesehen? Wir alle haben diesen Besuch genossen und etwas über das alte Ägypten gelernt. Die WLIG-Pilger kletterten über die Pyramidensteine und machten mehr Selfies, als man zählen kann!

Neben den Pyramiden besuchten wir auch die Sphinx. Unser Führer nannte sie "Pyramidenbeschützer". Er erklärte, dass ihr Körper der eines Löwen mit einem menschlichen Kopf ist, der einen perfekten, vollständigen Menschen darstellt, der gleichzeitig körperliche und geistige Stärke erlangt.



Ägypten wurde durch unsere Pilgerreise gesegnet. Der Beweis für diesen Segen ist die Begegnung, die Vassula mit dem **Patriarchen von Alexandria, Theodoros II.**, hatte. Sie traf sich mit ihm am Sonntag, den 24. September, in der Kathedrale des Klosters St. Georg. Wie wir in den Zeitungsartikeln über das Ereignis lesen, fällt auf, dass wir wirklich Einheit, Brüderlichkeit, Gemeinschaft und Frieden unter Christen und anderen religiösen Glaubensrichtungen erreichen können. Gott ist eins und bittet uns, eins zu sein unter seinem Namen. Wir versammelten uns als ein Leib, jeder von uns mit seinen eigenen Wahrnehmungen, Gebeten und Kämpfen, um einfach unter Christus zusammen zu sein.



Vassula erklärte: *“Der Höhepunkt der Pilgerreise war die Begegnung mit dem griechisch-orthodoxen Patriarchen. Er ließ seinen gesamten Terminkalender fallen und reiste drei Stunden, um von Alexandria nach Kairo zu kommen. Er war mehr als erfreut, uns alle zu treffen, die Glocken zu läuten und Christus ist auferstanden zu singen.”*

Er gab Vassula seinen Segen, die durch ihre Vereinigung ihrer Mission und den Botschaften des Wahres Lebens in Gott Größe und Bedeutung verleiht. Alles zur Ehre Gottes!

Im Folgenden erfahren Sie, was Vassula der Öffentlichkeit in der St. George's Church erzählte. Sie erklärte, dass das Ziel darin bestehe, dass Frieden, Liebe und Demut auf Erden sichtbar werden, da dies Gottes Wille für uns alle sei. Wir sind hier, um einander zu helfen, die Vollkommenheit in Christus zu erreichen. Wir sind hier als Botschafter, um dem Heiligen Geist zu erlauben, in uns und durch uns zu wirken. Wir müssen einander lieben und füreinander sorgen, indem wir uns gegenseitig Hilfe und Trost spenden. Die St.-Georgs-Kirche ist die einzige Rundkirche in Ägypten. Hier hielt Vassula in Gegenwart des Patriarchen Theodoros II. ihre Rede vor der Öffentlichkeit. Als Bestätigung für die Bedeutung dieses Treffens sang der Patriarch erneut das »Christos Anesti«, Christus ist auferstanden! als Höhepunkt der Veranstaltung.



Mit Patriarch Theodoros vor der St.-Georgs-Kirche

Es folgt ein Artikel über die Veranstaltung, der auf der Website des Patriarchats veröffentlicht wurde:

“Am Sonntag, den 24. September 2023, empfing Seine Seligkeit Theodoros II., Papst und Patriarch von Alexandria und ganz Afrika, im Heiligen Patriarchenkloster Agios Georgios in Alt-Kairo eine große Gruppe ausländischer Besucher, die zu christlichen Heiligtümern in der Nilregion pilgerten und auch das bereits erwähnte Heilige Kloster besuchten, das auch als ‘Rotunde des Ostens’ bekannt ist.”

Nachdem Seine Seligkeit den Besuchern die Geschichte der alexandrinischen Kirche und des Gott geweihten Klosters erläutert hatte, an dem die Jungfrau mit dem Jesuskind der Überlieferung nach während der “Flucht nach Ägypten” Zuflucht gesucht hatte, verwies sie auf die Notwendigkeit, dass Frieden herrsche, und sagte unter anderem: *“... vom jahrhundertealten heiligen Kloster des Heiligen Georg, des großen Märtyrers des alten Kairos, senden wir ein Gebet an den Gott der Liebe und bitten um den Weltfrieden, damit wir in Frieden mit sozialer Solidarität und einer gerechten Verteilung der Güter leben können. Wir beten, dass die Völker der Erde in Frieden leben mögen, denn das ist Gottes Wille.*



Heute spüren wir unsere Verantwortung für ein harmonisches Zusammenleben stärker denn je und setzen uns gleichzeitig für den Schutz von Einwanderern, Flüchtlingen und Kindern ein, die leiden, als wären sie unsere eigenen Brüder und Schwestern.

Wir rufen die politischen und religiösen Führer der Länder der Welt auf, in dieser Richtung zu arbeiten, zusammenzuarbeiten, um alle Kriegskonflikte zu beenden, damit wir die natürlichen Ressourcen, die Gaben Gottes, nutzen können, um die Armut zu beseitigen und die soziale Ordnung der Gerechtigkeit wiederherzustellen, Waisen und bedürftige Kinder und generell alle leidenden Mitmenschen zu schützen. Dies ist der beste Weg, um die Bedeutung des 75. Jahrestags der Gründung der Vereinten Nationen nach den Leiden des Zweiten Weltkriegs hervorzuheben.

Jeder Krieg ist eine Niederlage für die Menschheit, da er die Sicherheit der gesamten Weltgemeinschaft gefährdet. Der Einsatz von Waffen, die Menschen töten, Leid, Schmerz, Tränen und Tod säen und sogar katastrophale Folgen für die Umwelt haben, ist schrecklich und widerspricht dem Willen Gottes.

Darüber hinaus bringen Pandemien und Klimawandel, Bevölkerungsbewegungen und allgemeine Ungleichheiten nur negative Folgen für alle mit sich. Andere Menschen sind unsere Nachbarn, unsere Brüder und Schwestern, das lebendige Abbild Gottes, ohne Unterschiede. Wir brauchen Frieden und aktive soziale Solidarität ohne Diskriminierung, um mit diesen schwierigen Situationen umzugehen.

Unsere Welt, unser gemeinsames Zuhause, ist eins: Sie wurde uns vermacht, und wir müssen sie unverseht an künftige Generationen weitergeben. Befreien wir sie von jeglicher Form von Krieg oder nuklearem Albtraum. Hauchen wir dem Dialog zwischen uns neues Leben ein. Ein ehrlicher und aufrichtiger Dialog schafft die Voraussetzungen für einen neuen kreativen und gesegneten Weg.

Beginnen wir also diesen Dialog, der das wirksamste Mittel zur Versöhnung der Völker ist. Frieden ist immer möglich!"

Anwesend während des Besuchs der großen Gruppe im Kloster St. Georg war auch Seine Eminenz Seraphim, Metropolit von Simbabwe.



*Vassula und der Klerus mit Papst Tawadros II.,
Papst von Alexandria und Oberhaupt der koptisch-orthodoxen Kirche in Kairo*

Ein zweites sehr wichtiges Treffen fand am selben Tag statt. Zusätzlich zu ihrem Besuch bei Patriarch Theodoros II. trafen sich Vassula und die 80 Geistlichen mit Seiner Heiligkeit Patriarch Tawadros II., Papst von Alexandria und Oberhaupt der koptisch-orthodoxen Kirche in Kairo. Papst Tawadros stellte den Zuhörern die koptische Kirche vor und gab Einblicke in ihre Geschichte und Tradition. Vassula informierte den Papst über die Aktivitäten und die Mission von „Wahres Leben in Gott“, die sich in erster Linie auf die Förderung von Einheit, Frieden, Harmonie und Versöhnung unter allen Menschen konzentrieren. Bei ihrer Abreise überreichte Papst Tawadros II. Vassula und allen Geistlichen ein Erinnerungsgeschenk in Form einer Ikone, ein Geschenk, das sehr geschätzt wurde.

Nach diesen wichtigen Ereignissen machten wir uns auf den Weg zur Kirche St. Sergius und Bacchus, die sich in der Altstadt von Kairo befindet. Die Kirche hat schwere Türen, die während der Zeit der Christenverfolgung als Schutz dienten. Unter dieser Kirche befindet sich eine Höhle, in der die Heilige Familie Zuflucht fand, als sie sich in diesem Teil Ägyptens aufhielt, der heute als Kairo bekannt ist. Alle Pilger stiegen die Stufen hinab, und als wir die Krypta mit der Höhle durchquerten, hatten wir kostbare Momente des Gebets an diesem heiligen Ort. Über der Höhle befindet sich die Kirche, die innerhalb einer Festung aus dem 5. Jahrhundert n. Chr. erbaut wurde und nach zwei frühen Märtyrern der koptischen Kirche benannt ist. Diese Kirche und heilige Stätte haben eine tiefe historische und religiöse Bedeutung in der koptischen Tradition.



Die Hängende Kirche

Unser nächster Halt war die Hängende Kirche, bekannt als Moallaqa, die eine der schönsten Kirchen in Kairo mit einem reich verzierten Innenraum ist. Es handelt sich um eine koptisch-orthodoxe Kirche und wahrscheinlich die erste, die im byzantinischen Stil erbaut wurde, aus dem Jahr 690-692 n. Chr. Ihre runde Holzrahmenkonstruktion wurde bewusst so gebaut, um die Arche Noah darzustellen, die eine spirituelle Zuflucht symbolisiert. Die koptischen Kirchen enthalten kein Gold, sodass sie für alle Menschen, ob reich oder arm, einen Zufluchtsort symbolisieren.

Insgesamt hielt sich die Heilige Familie an 62 Orten in Ägypten auf. Wir besuchten vier dieser Orte. Die Jungfrau Maria, wie die Ägypter die Heilige Maria nennen, ist die Schutzpatronin und die am meisten verehrte Heilige in Ägypten. Sie gilt als die Beschützerin Ägyptens und wird als die heiligste Frau gepriesen, die jemals diesen Boden betreten hat. Wir sahen Ikonen, Bilder und Statuen die alle zu ihren Ehren gewidmet waren. Die ersten Schritte und Begegnungen Jesu fanden alle in Ägypten statt. Die Anwesenheit Jesu, selbst als Säugling und Kind, brachte diesem Land Lebenskraft. Bemerkenswert ist, dass viele der heiligen Ikonen in Ägypten eine schlichte, volkstümliche Qualität haben, die sehr ansprechend ist. Es war erfrischend, auf so vielen Ikonen Unschuld zu sehen, die uns daran erinnert, dass der sehr junge Jesus diesen Boden geweiht hat.

Die christlichen Kirchen befinden sich mehr oder weniger in einem Teil von Kairo und werden immer mit Respekt behandelt, wie es im Ashtiname von Muhammad versprochen und vereinbart wurde. Als wir von einer Kirche zur nächsten gingen, kamen Straßenhändler auf uns zu und versuchten, uns religiöse Gegenstände und Souvenirs zu verkaufen. Wir hörten ständig, wie sie uns „ein Dollar“ zuriefen, und einige Pilger kauften Souvenirs.

Montag und Dienstag, 25. und 26. September 2023

Unsere dreizehn Busse begannen am Montag, dem 25. September, um eine lange Busfahrt. Nach einer Pause zur Feier der Heiligen Liturgie und für Erfrischungen kamen wir gegen 21 Uhr abends in unseren Hotels an. Diese Reise war eine unglaubliche Gelegenheit, den Sinai zu erleben, da wir große Teile der Wüste sehen und einen Großteil davon durchqueren konnten. Es ist schwierig, diesen Ort zu verstehen, ohne ihn aus der Nähe zu sehen. Es ist eine endlose Ödnis aus Steinen, Felsen und Sand mit spärlichem Leben: knochentrocken und windgepeitscht.



Wie kann man einen Tag in einer solchen Wildnis überleben, geschweige denn 40 Jahre? Einige Bibelwissenschaftler bestätigten, dass das Land zu Moses Zeiten viel fruchtbarer war als heute. Ist dies eine Darstellung der geistlichen Wildnis, die Jesus beschreibt und von der er sagt, dass wir sie in unserer Zeit durchqueren?

Die folgenden Worte Christi aus den Botschaften von WLIG wurden in unserer Seele lebendig, als wir unsere Reise durch den Sinai unternahmen:

„Jahrelang lebte Ich, dein Gott, in deiner Wildnis und fand keine Ruhe und keinen Trost bei diesem Geschöpf, das Ich mit so viel Liebe erschaffen hatte. Mit großer Bestürzung konnte Ich sehen, wie du Mir entglitest. Ich hätte nur zu sagen brauchen: „Diese Wüste und dieses trockene Land sollen frohlocken!“ Aber Ich wollte deine Mitarbeit, Ich wollte deine Freiheit nicht verletzen. Um dich freizubekommen, Geliebte, musste Ich dich ganz bis in die Wüste zerren und dich dir selbst überlassen. Erst dann wurde es dir klar, wie nackt du warst und wie befleckt deine Seele war. Und daher flohest du voller Schrecken Mir zu Füßen. Auf dich allein gestellt, erkanntest du, wie unzulänglich du warst. Ich ließ dich dann begreifen, wie sehr Ich in deiner Wüste gelitten hatte und wie durch dich Meine Lippen trockener als Pergament waren vor Durst nach Liebe.“
(TLIG, 3. März 1990).

Wir gingen in Scharm el-Sheikh von Bord, um eine orthodoxe Heilige Liturgie in St. Mary of Peace zu feiern: eine riesige, schöne, aber schlichte Kirche. Es war eine lange Liturgie, aber wir lobten Gott, dass wir sakramental die Eucharistie empfangen und ökumenisch feiern konnten. Es war eine äußerst bewegende Erfahrung, den Leib und das Blut unseres Herrn zu empfangen, bevor wir unsere lange Reise fortsetzten.



Sonnenaufgang auf dem Berg Sinai

Wir übernachteten in Dahab, wo eine ganze Reihe von Pilgern die ganze Nacht wach blieb, um bei Sonnenaufgang den Berg Sinai zu besteigen, den genauen Ort, an dem Moses die Zehn Gebote von unserem Gott, unserem Vater, empfangen hatte. Diese Reise innerhalb unserer Reise war für die Bergsteiger von außerordentlicher Bedeutung. Diese Pilger schliefen vierundzwanzig Stunden lang nicht. Es versteht sich von selbst, dass unsere Reise nach Dahab an sich schon eine Herausforderung war. Wir brachen am nächsten Morgen, Dienstag, dem 2. September auf, gerade rechtzeitig, um noch schnell unsere Füße ins Rote Meer zu tauchen, während wir den hellen, warmen Sonnenaufgang am blauen Horizont beobachteten, bevor wir zum Katharinenkloster weiterfuhren.

Das Katharinenkloster war der Mittelpunkt für alle Pilger am Dienstag, dem 2. September. Es liegt am Fuße des Berges Sinai und ist ein griechisch-orthodoxes Kloster, das als das älteste

bewohnte christliche Kloster der Welt gilt. Es wurde 527 n. Chr. gegründet und ersetzte die Kapelle, die zuvor von Kaiserin Helena im Jahr 337 n. Chr. erbaut worden war. Es befindet sich genau an der Stelle, an der Moses den brennenden Busch sah. Im 10. Jahrhundert behaupteten einige Mönche, den unversehrten Leichnam der Heiligen Katharina auf einem nahen gelegenen Berg gefunden zu haben, weshalb das Kloster in Katharinenkloster umbenannt wurde.

Hier, im Katharinenkloster, fühlten wir uns ganz in die Stille der Wüste versunken, während wir darauf warteten, das Kloster zu betreten. Aus Dankbarkeit sangen einige Pilger die „Ave Maria“. Nur durch aufrichtiges Gebet und die Sehnsucht nach Gott finden wir Hoffnung, selbst in unserer weltlichen Wüste.

Keine Worte können die Heiligkeit innerhalb des Klosters beschreiben. In der Kapelle des Klosters knieten wir vor dem Altar des Klosters nieder, als würden wir von der Heiligkeit dieser Kirche dazu gezwungen. Ohne zu zögern beteten wir zu unserem Herrn, unserer Heiligen Mutter und der Heiligen Katharina.

Als Geschenk für unseren Besuch überreichte einer unserer Pilger dem Mönch sechs Bücher mit der Botschaft „Wahres Leben in Gott“, damit dieser sie wiederum dem Erzbischof des Katharinenklosters übergeben kann. Wir verließen die Kapelle des Klosters geistig erfrischt und machten uns auf den Weg zum brennenden Busch, wo Moses Gott zu ihm sprechen hörte. Vor dem brennenden Busch zu stehen und zu beten, bescherte uns einen weiteren erhabenen, inspirierenden und transformativen



Katharinenkloster



Beduinen mit ihren Kamelen

Moment, das uns bis heute begleitet. Nachdem wir gebetet hatten, fiel ein trockenes Blatt vom Busch auf den Weg vor unseren Füßen; und natürlich schenken wir es einem Paar in unserem Bus, das den Busch nicht gesehen hatte! Als Gegenleistung erhielten wir von ihnen ein Stück Fels vom Gipfel des Berges Sinai, da wir ihn nicht bestiegen hatten! Die Bergsteiger, mit denen wir sprachen, erzählten uns alle, dass der Aufstieg sehr schwierig gewesen sei, da sie vor dem Aufstieg keine Pause hatten; aber sie sagten auch, dass es sich gelohnt habe. Wir glauben, dass solche Opfer Gott gefallen, und wir vertrauen darauf, dass ihre Gebete auf dem Berg Sinai alle Pilger, die Kirche und die ganze Welt eingeschlossen haben.

Mittwoch, 27. September 2023

An diesem letzten Tag feierten wir die Messe im Kloster St. Simon der Gerber. Dieses Kloster befindet sich in der Nähe eines Ortes, der von den Einheimischen „Müllstadt“ genannt wird. Die 50.000 koptischen Christen, die dort in „Garbage City“ leben, sind Müllsammler und Recycler und arbeiten seit über 70 Jahren in dieser Funktion. Die ägyptische Regierung hat

ihnen einmal angeboten, sie umzusiedeln, aber sie haben abgelehnt. Sie hängen sehr an diesem heiligen Ort. Vor jedem Sonntag wird die ganze Stadt gründlich gereinigt. Das Kloster befindet sich eigentlich am anderen Ende dieser Stadt. Die Einwohner sammeln in ganz Kairo Müll und bringen ihn zur Verarbeitung in die Stadt zurück. Wir fuhren durch diese Mini-Stadt und sahen, wie sie den Müll der Großstadt fleißig verpackten, sammelten und verarbeiteten. Es war ein beeindruckender Anblick. Ikonen und Bilder von Jesus und der Jungfrau Maria waren an fast jeder Tür und auf Felsen und Außenmauern abgebildet. Es gab sogar einen Bauernmarkt mit Bergen von Gurken und Tomaten für die Menschen. Für diese Fahrt waren wir in Kleinbusse umgestiegen, um durch die engen Gassen zum Kloster am anderen Ende dieser Ministadt zu gelangen.



Die Müllstadt

Der heilige Simon der Gerber, dem das Kloster geweiht ist, war maßgeblich an den sogenannten „Mokkattam“-Bergen beteiligt, um die Stärke seines christlichen Glaubens und seiner Überzeugungen zu beweisen. Das Kloster des heiligen Simon wurde an dieser Stelle zu Ehren dessen errichtet, was viele koptische Gläubige als das Wunder des „wandernden Berges“ bezeichnen. Der traditionellen Überlieferung zufolge bewegte sich der Berg, als sich eine Gruppe von Mönchen, Priestern und Ältesten drei Tage lang in einer Kirche versammelte, um Buße zu tun. Danach versammelte der heilige Simon sie und alle, etwa zweitausend Menschen, um gemeinsam zu beten und zu sagen: „Herr, erbarme dich.“ Es wird berichtet, dass sich dieses Wunder im Jahr 979 n. Chr. ereignete. Das Kloster, das ursprünglich im 7. Jahrhundert erbaut und im 10. Jahrhundert wiederaufgebaut wurde, wurde später dem Heiligen Simon geweiht. Wir feierten darin das heilige Messopfer; es ist aus dem Felsen gehauen und



Das St. Simons-Kloster

überall sind in den Felsen gehauene Heiligenbilder zu sehen. Die Geschichte vom sich bewegenden Berg lautet wie folgt: Der Kalif Al-Muizz hatte die Gewohnheit verschiedene religiöse Führer zu Debatten in seiner Gegenwart einzuladen. Bei einem dieser Treffen, bei dem der koptische Papst Abraham und ein Jude namens Yaqub (Jakob) Ibn Yusuf Ibn Killis anwesend waren, behielt der Papst die Oberhand. Ibn Killis plante Rache und zitierte den Vers, in dem der Herr Jesus Christus in Matthäus 17,20-21



Vassula im Gespräch mit einheimischen Frauen in der Krypta des St. Simons-Klosters



sagte: „Wenn euer Glaube so klein ist wie ein Senfkorn, könnt ihr zum Berg sagen: ‚Heb dich von hier dorthin!‘, und er wird sich bewegen; nichts wird euch unmöglich sein“ und verlangte vom koptischen Papst, dass er damit die Richtigkeit seiner Religion beweise. Der Kalif sah darin eine einmalige Gelegenheit und bat den koptischen Papst Abraham, den Berg Mukattam zu versetzen. Sollte ihnen dies nicht gelingen, wäre dies der Beweis dafür, dass die Religion der Christen falsch sei, und der Kalif würde sie vollständig beseitigen. Sie rekrutierten einen Gerber, der auf dem örtlichen Markt Schuhe reparierte. Er war für seine extreme Demut bekannt. Einmal blickte er absichtlich ein junges Mädchen an und seine Reue war so groß, dass er (wörtlich genommen das Matthäus Evangelium 5,29-30) sich ein Auge ausriss. Und so berichtete der koptische Papst Abraham nach drei Tagen des Gebets und Fastens der Kopten in ganz Ägypten, dass er von der Heiligen Jungfrau Maria (in einer Erscheinung vor ihm) angewiesen worden sei, den Heiligen Simon als Vermittler für die Versetzung des Berges Mukattam auszuwählen. Am festgelegten Tag, als die Menschen, darunter auch der Heilige Simon der Gerber, Kyrie eleison (Herr, erbarme dich) sprachen, hob und senkte sich der Berg, und man konnte die Sonne unter ihm hervorscheinen sehen. Nachdem das Wunder in Anwesenheit des Kalifen vollbracht worden war, wandte sich der koptische Papst nach links und rechts, um nach dem Heiligen Simon dem Gerber zu suchen, aber dieser war verschwunden und niemand konnte ihn finden. Der Kalif, zitternd vor Angst, umarmte den koptischen Papst herzlich, und dies war der Beginn einer langen Freundschaft zwischen den beiden. Der Kalif bat den Papst um die Benennung seiner Belohnung. Nach einigem Zögern bat der koptische Papst um die Erlaubnis, einige Kirchen wieder aufzubauen oder zu renovieren, insbesondere die des Heiligen Mercurius in Babylon. Die teilweise zerstörte Kirche diente als Zuckerlager. Der Kalif bot Gelder aus der Staatskasse für den Wiederaufbau der Kirche an, doch Abraham lehnte

ab. „Derjenige, dessen Kirche wir bauen, braucht das Geld dieser Welt nicht und kann uns helfen, bis wir die Arbeit beendet haben.“



Vassula mit den Scheichs auf unserem Boot

Nach der Messe feierten die Pilger den Abschluss unserer Pilgerreise mit Liedern und Tänzen auf einer Nil-Bootsfahrt. Das Mittagessen auf dem Nil umfasste ein Buffet, Live-Musik und eine Show mit Sufi-artigem Tanz eines sehr unterhaltsamen Komikers. Er kann in jeder Sprache der Welt grüßen. Die Gesellschaft unserer Pilgerfreunde, neue und alte, fühlte sich wie ein unbeschwerter Segen an, ein Dank Gottes für die Teilnahme an dieser kontemplativen, transformierenden, lehrreichen und vor allem vom Heiligen Geist erfüllten Reise.



Vassulas Abschiedsrede



Letzter Tag im Hotel

Der Tag endete, ebenso wie unsere Pilgerreise, im Speisesaal unseres Hotels mit abschließenden Gedanken, Gebeten und Erkenntnissen. In seinem Vortrag klärte uns ein muslimischer Scheich darüber auf, dass die Behörden heute gegen Religion sind.

Bischof Riah-Nassar aus Nazareth drückte aus, dass „Wahres Leben in Gott“ uns zusammengeführt hat, um eine größere Einheit zu erfahren. Durch die Barmherzigkeit Gottes finden wir die Einheit, um ihn zu preisen. Er sagte: „Aus dem Land des Heiligen ‚Friede sei mit euch‘.“ Er fügte hinzu, dass unsere Schöpfung stöhnt und die Welt in Flammen steht, ohne Gerechtigkeit und Frieden; Gott wartet darauf, dass wir ihn in unserem eigenen Wesen finden; unsere Berufung von Gott, wie sie in Bischof Riahs Geschichte vom barmherzigen Samariter dargestellt wird, ist es, Mitgefühl zu haben, zu vergeben und zu vergessen, damit wir lieben, wie Gott uns liebt.

Mufti-Mustafa Rashfed wies darauf hin, dass es Ägypten war, das Jesus und Maria willkommen hieß, daher ist es ein gesegnetes Land. Er erklärte, dass wir heute um Schutz vor Erdbeben, Vulkanausbrüchen und Atomwaffen beten müssen; wir müssen dafür beten, dass die Kämpfe aufhören und wir der Logik unseres Verstandes folgen; wir müssen für eine Lösung des palästinensisch-israelischen Konflikts beten. Wie vorausschauend waren seine Bemerkungen doch.

Erzbischof Felix Toppo dankte Vassula dafür, dass sie drei religiösen Traditionen die Vereinigung im Abendmahlsgottesdienst ermöglicht hat. Er sagte, Barmherzigkeit sei ein zentraler Bestandteil unserer gemeinsamen Hingabe an Gott. Er fügte hinzu: „Mitgefühl an sich ist grenzenlos, deshalb bitten wir um Vergebung, indem wir unsere Sünden bereuen.“ Der Buddhist glaubt an Mitgefühl mit sich selbst und anderen, jenseits von Dogmen und Ritualen. Alle Glaubensrichtungen glauben an Versöhnung und Güte zueinander. Der Glaube bringt moralische und ethische Standards mit sich, auch wenn die dogmatischen Überzeugungen unterschiedlich sein mögen. Gottes Barmherzigkeit ist die Quelle menschlicher Barmherzigkeit; sie ist grenzenlos. Die Güte, die Christen im Laufe der Geschichte gezeigt haben, ist Jesu ultimative Manifestation der Barmherzigkeit Gottes. Im islamischen Glauben war Gottes Güte, Allahs Güte, grenzenlos, für Gläubige wie für Nichtgläubige gleichermaßen. Daher ist Mitgefühl eine menschliche Eigenschaft. Der Glaube an sich ist eine höhere Macht, ein Weg, ein harmonisches Leben zu führen, und die Quelle des Glaubens ist Barmherzigkeit. Diese Barmherzigkeit verbindet uns mit der Anbetung, und Gnade bringt alles Gute zusammen. Gottes Gnade verändert die Herzen der Menschen. Indem Menschen Gott preisen, können sie einander näherkommen.

Vassula gab unserem barmherzigen Gott die Ehre. Sie fügte die folgenden Punkte hinzu: „Bei Gott ist unser Tisch immer voll. Wir müssen Gott und anderen dienen und ein Beispiel an Mitgefühl und Nächstenliebe sein. Wir alle kommen von Gott. Wir sind Söhne und Töchter des Allerhöchsten. Wir gehören zum Himmel. Gott kleidet uns mit seiner Pracht, und wir sind ein Echo Gottes, wenn wir Frieden und Einheit verbreiten. Wir sind von königlicher Abstammung, denn er ist der König der Könige. Unsere Gedanken sollen rein und edel sein. Wenn wir bereuen, wird Gott uns mit einer Zeit des Friedens beschenken, und wir werden Gott am Tag des Gerichts Rechenschaft ablegen. Wir müssen lieben und vergeben, denn das ist unser Eingangsschlüssel zu Gottes Königreich. Christus selbst wird in uns eine Erleuchtung des Gewissens enthüllen. Am ‚Tag des Herrn‘ wird Gottes Licht in die Dunkelheit unserer Seele scheinen. Es wird uns zur Reue bewegen. Wenn wir Christus anbeten, gibt er uns mehr von sich und löscht uns selbst aus.“ Sie erinnerte uns daran, dass der Herr ihr am 25. September 1997 gesagt hatte, die Flamme in seinem Herzen werde unsere Läuterung sein.

„... Ich werde durch den Segen Meines Heiligen Geistes Meine Schöpfung zu einer Wiedergeburt bringen wie nie zuvor in der Geschichte. Das Feuer im Innern Meines Herzens wird eure Reinigung sein, Schöpfung, und das ist die Vollstreckung Meines Urteils. “ (TLIG, 25. September 1997).

Vassula fügte außerdem folgende Punkte hinzu: Wenn Er unseren Schleier lüftet, vollbringt Er einen Akt der Liebe und gewinnt uns für sich. Dann werden wir in der Wahrheit leben. Christi Liebe ist glühend, und er möchte unsere Liebe vervollkommen, damit wir uns an der Wahrheit erfreuen können. Wir werden nach der Liebe gerichtet, die wir hier auf Erden hatten. Gottes Wort in die Tat umzusetzen ist schärfer als ein zweischneidiges Schwert. Wenn wir in ihm bleiben, verkünden wir einen Herrn, einen Glauben, eine Taufe. Wir werden zum vollkommenen Symbol der Einheit und zu Gottes Botschaftern. Wahres Leben in Gott spielt eine wichtige Rolle, und es ist unsere Pflicht, durch unsere Bemühungen den ersehnten Frieden herbeizuführen. Gott möchte dich wie ein Kind in seinem Herzen verbergen. Dein Name ist in seinem Herzen geschrieben. Du bist sein Schatz. Vassula schloss ihre Abschiedsrede mit einem Dank an alle Menschen, die von weit her ins Heilige Land Ägypten gekommen waren.

Neun Tage nach dem Ende der Pilgerfahrt begannen die aktuellen Unruhen im Heiligen Land. Als wir darüber nachdachten, erkannten wir, dass die Pilgerfahrt nicht später hätte stattfinden können. Wir wissen, dass Gottes Zeitplan perfekt ist. Alle Leser von „Wahres Leben in Gott“ und diejenigen, die an dieser Pilgerfahrt teilnehmen konnten, sind sich der Idee und Realität sicher, dass Frieden, Liebe und Einheit möglich sind. Eine Pilgerfahrt, von der wir sicher sind, dass sie als Leuchtfeuer der Hoffnung erstrahlen wird, fand rechtzeitig in Ägypten statt.

Wenige Tage nach dem Ende der Pilgerreise sandte Vassula folgende Botschaft an die Pilgerteilnehmer:

„Ich preise Gott, dass er uns diese Pilgerreise trotz der ständigen Schwierigkeiten bei der Vorbereitung ermöglicht hat. Die Vorbereitung dieser Pilgerreise dauerte nur fünf Monate, was unvorstellbar ist! Normalerweise bereiten wir eine so große Pilgerreise zwei Jahre im Voraus vor und kämpfen trotzdem in diesen zwei Jahren. Stellen Sie sich vor, dass wir in so kurzer Zeit eine solche Pilgerreise „aus der Asche“ auferstehen ließen. Rund 80 Geistliche aus 22 Konfessionen, darunter unsere muslimischen und buddhistischen Brüder, zu versammeln, war ebenfalls unglaublich. Aber für Gott ist alles möglich, er möchte nur den Willen, unseren Willen, und alles andere tut er.

Ich möchte den WLIG-Laien danken, dass sie geholfen haben, ihre Geistlichen mitzubringen. Ebenso danke ich den Geistlichen, die teilweise ihre Programme verschoben haben, um zu kommen und sich uns anzuschließen. Papst Tawadros II., der am 18. November 2012 zum 118. Papst gewählt wurde, traf alle unsere Geistlichen und begrüßte jeden einzelnen herzlich. Ich danke Pater Damian, der uns dieses Treffen mit Seiner Seligkeit ermöglicht hat, und ebenso danke ich dem griechisch- orthodoxen Metropoliten Seraphim Kykkotis aus Simbabwe, der den derzeitigen Primas der griechischen Kirche von Alexandria, Theodoros II., Papst und Patriarch von Alexandria und ganz Afrika, anrief, damit er vorbeikomme und uns treffe. Er informierte ihn über unsere Gruppe und unsere Absicht, in Ägypten zu sein. Seine Seligkeit ließ ihr gesamtes Programm stehen und reiste von Alexandria aus an, um uns in der Altstadt von Kairo in der St.-Georgs-Kirche zu treffen. Mit Begeisterung hieß er uns herzlich willkommen, bat seinen Priester in der Nähe, die Glocken zu läuten, und wir sollten alle „Christus ist auferstanden“ auf Griechisch singen.

Ich hoffe, es hat Ihnen allen gefallen und Sie haben von unserem Herrn Jesus seinen Segen und seine Gnade empfangen. Bis zum nächsten Mal.

*In Christus
Vassula.”*

Präsentation des HIR-Buches in Rom und eine Einladung in den Vatikan

Von Gethsemane Vlaserou
4.- 8. November 2023

„Alles, was ich von dir verlange, ist, auf Jesus zu hören; alles andere lass auf dich zukommen. Erlaube Jesus, durch dich zu wirken und zu sprechen “

(TLIG, Heilige Mutter, 15. Oktober 1992)

Da ich die WLIG-Botschaften und Vassula nun schon seit vielen Jahren kenne, bin ich immer wieder angenehm überrascht, wie der Herr ihr Programm fast ohne ihr Wissen vorbereitet. Dieses Mal erhielt Vassula eine Einladung von den Herausgebern der Zeitschrift „Inside the Vatican“, Deborah und Robert Tomlinson, an einem von ihnen organisierten Retreat im Vatikan teilzunehmen! Ein paar Tage später erhielt Vassula eine Einladung von der TLIG-Vereinigung Italiens. Das Buch **„Der Himmel ist real, aber es gibt auch die Hölle“** (das HIR-Buch) war gerade auf Italienisch erschienen und seine Präsentation sollte in einer Buchhandlung in Rom stattfinden. Die Präsentation des HIR-Buches fiel jedoch mit den Daten der Exerzitien zusammen. Zur gleichen Zeit hatte Vassula auch eine weitere Einladung von der charismatischen Gruppe von Rom erhalten, und zwar zur päpstlichen Audienz für die internationale charismatische Gruppe der Katholiken am Nachmittag des 4. November.

Dann kamen die drei Einladungen auf einfache und natürliche Weise zu einem „Programm ohne Zeitplan“ zusammen, das sich Tag für Tag weiterentwickelte und voller angenehmer Überraschungen war!

4. November 2023



Papst Franziskus kommt in die Audienzhalle Paul VI.

Audienz bei Papst Franziskus teilzunehmen.

Die Audienz dauerte etwa eine Stunde und wurde von Begeisterung und Freude für Papst Franziskus begleitet. Dann fuhren wir zum Hotel. Dort trafen wir italienische TLIG-Freunde, die aus Rom, Venedig und Mailand gekommen waren, um Vassula zu sehen und der Präsentation des italienischen HIR-Buchs beizuwohnen. Nachdem sie sich vorgestellt hatten, sprach Caterina von der italienischen TLIG-Vereinigung über ihre Gebetsgruppe.

Wir wurden am Flughafen in Rom von Pater Vincent abgeholt und fuhren direkt zum Vatikan, um an der Audienz bei Papst Franziskus teilzunehmen. Am Eingang der Aula Paul VI., wo die Audienz stattfand, trafen wir Katarina Andritsaki, die darauf wartete, uns die Einladungen zu überreichen, die die Charismatische Gruppe von Rom für uns reserviert hatte. Die Aula war fast voll. Eine große Menschenmenge aus 100 Ländern hatte sich versammelt, um an der



Sie sagte: „Unsere Gebetsgruppe trifft sich jeden zweiten Freitag per Zoom. Zoom-Treffen geben uns die Möglichkeit, von Nord- bis Süditalien (Turin, Mailand, Varese, Treviso, Venedig, Rom, Isernia und Catanzaro) zusammenzukommen und haben ein echtes Verständnis zwischen uns geschaffen. Wir können spüren, dass Jesus bei uns ist, weil wir uns jedes Mal freuen, wenn wir uns treffen.

Aufgrund dieser Freude haben wir beschlossen, die Anzahl unserer jährlichen persönlichen Exerzitien von einem auf zwei zu erhöhen: eines während der Einheitswoche im Januar und das zweite im September. Dies ist möglicherweise dank Pater Vincent möglich, einem Segen und Führer für uns alle. Maria Stella, Elisabetta und ich sind Teil des Vereins. Elisabetta lebt in Mailand. Maria Stella und ich haben uns verpflichtet, uns einmal im Monat zu treffen, um für die Gebetsgruppe zu beten. Wir haben auch beschlossen, dem Herrn und unserer Heiligen Mutter eine Bitte um Hilfe bei der Verbreitung der Botschaften vorzulegen, insbesondere an jene italienischen Vereine, die die Mission, die Gott ihnen übertragen hat, noch nicht erfüllt haben.

Wir sind sicher, dass Italien seine Begeisterung für die Botschaften wiederbeleben wird, da Jesus uns mehr als einmal dieses Wort gab: „... wir werden zu einem Strom, dann zu einem Fluss, dann zu einem Meer und einem Ozean.“ (TLIG, 6. Oktober 1993). Wie Maria Stella sagte: „Italien hat seine Motoren gestartet!“.

Unser Besuch bei unseren italienischen Freunden endete spät am Abend mit einem Gebet in der Hotelkapelle für die Anliegen der beiden Heiligen Herzen und für den Erfolg der Präsentation des HIR-Buches.

5. November 2023

Am nächsten Tag trafen wir die Mutter Oberin, die die Managerin des Hotels ist. Sie sprach ausgezeichnetes Englisch und wollte mehr über unsere Gruppe erfahren. Sie sagte, dass sie am Vorabend die anwesenden italienischen Damen nach Informationen über unsere Gruppe gefragt hatte, aber die Informationen, die sie ihr gegeben hatten, waren nicht ausreichend gewesen. Sie wandte sich an Vassula und fragte: „Also, was macht Ihre Gruppe?“ So begann eine Flut von Zeugnissen über die Botschaften und Vassulas Mission. Schwester Cristina hörte schweigend zu. Ihr Gesichtsausdruck zeigte Überraschung über das, was sie hörte, und sie war beeindruckt, als sie das kurze Video mit den Höhepunkten der internationalen Pilgerreise Wahres Leben in Gott sah, die im September 2023 in Ägypten stattfand. Nachdem wir um weitere Informationen gebeten hatten, gaben wir ihr den Link zur TLIG-Website und versprachen ihr, dass die italienische Gruppe ihr bald die TLIG-Bücher auf Italienisch schicken würde. Später erzählte uns Pater Vincent, dass am ersten Tag, als wir das Hotel betraten, zwei philippinische Nonnen, die dort waren und im Hotel arbeiteten, Vassula erkannten und ein wissendes Lächeln austauschten. Offensichtlich sprachen sie mit Schwester Cristina darüber, die dann mehr wissen wollte. Die Oberin begrüßte uns freundlich und liebevoll und wünschte Vassula alles Gute für ihre Arbeit und für die Präsentation ihres Buches.

Später, nach dem Besuch der Basilika St. Peter, trafen wir uns mit Caterina und Maria Stella, zwei der Organisatorinnen der Präsentation des italienischen HIR-Buches. Sie waren begeistert, dass Vassula ihre Einladung zur Präsentation ihres Buches annahm. Die Zeit, die sie zur Vorbereitung der Präsentation hatten, war minimal, aber ihre Freude und Begeisterung waren groß. So gelang es ihnen, die Veranstaltung über Freunde, Mundpropaganda und soziale Medien bekannt zu machen. Es war das erste Mal, dass sie eine solche Veranstaltung organisierten, und natürlich gab es Aufregung über das Ergebnis.



Aus unserem Gespräch konnte ich ein starkes Feuer und einen großen Glauben in ihnen erkennen, dass die Zeit gekommen war, die WLIG-Botschaften nach Italien zu bringen. In der Gewissheit, dass Gott ihre Gebete hört und ihre Bemühungen sieht, Seine Botschaft zu verbreiten, arbeiten sie weiter. Sie bleiben standhaft und Gott verpflichtet und glauben, dass trotz der Schwierigkeiten und Hindernisse, die es gibt, niemand in der Lage sein wird, Seine Pläne für ihr Land zu vereiteln.

“... Ich habe dir die Freiheit des Herzens gegeben, durch Meinen Geist erhältst du deine Freiheit; durch Sein reinigendes Feuer wurdest du reingewaschen; wo Mein Geist ist, da ist Freiheit, denn dort gibt es eine Erneuerung, eine Verklärung in Seiner Gegenwart. Deine neue Geburt geschieht nicht aus sterblichem Samen, sondern aus Meinem Geist.” (TLIG, 17. Oktober 1995).

6. November 2023

Früh am Morgen erhielt Vassula eine Nachricht von Deborah und Robert, sie sollten einen Kaffee trinken und ihre Gruppe treffen. Wir trafen uns auf dem Petersplatz. Der Tag war sonnig. Nach der Vorstellung machten wir uns auf den Weg und unterhielten uns in einem der Cafés in der Nähe. Ingrid, eine gebürtige Deutsche, die seit vielen Jahren in London lebt, wusste von Vassulas Mission und den WLIG-Botschaften. „Vassula ist sehr berühmt“, sagte sie mir. Außerdem sagte die amerikanische Freundin, sie habe alle WLIG-Botschaften gelesen, Vassula jedoch nicht persönlich getroffen.

Wir sprachen über Vassulas Mission und die WLIG-Botschaften, die Einheit der Kirchen, die Prophezeiungen über Russland und die Verweise auf Medjugorje, Fatima und Garabandal in den Botschaften. Vassula betonte, dass „Gott seinen Charakter in den WLIG-Botschaften enthüllt“. Sie sprach auch über die Pilgerreisen, die sie mit Hilfe eines WLIG-Teams organisiert, und erwähnte den großen Erfolg der letzten Pilgerreise nach Ägypten. Sie sprach über die Bemühungen, die sie im Laufe der Jahre im Einheitsbüro unternommen hat und hob die Schwierigkeiten hervor, denen sie seitens der katholischen Kirche ausgesetzt war.

Wir erzählten, wie Vassula sich persönlich mit Kardinal Ratzinger traf, bevor er Papst wurde, den Brief und die Antworten auf die Fragen, die ihr vom Büro zur Glaubenslehre gestellt wurden, und wie sie sich später, als er Papst wurde, erneut in einer öffentlichen Audienz mit ihm traf und ihm alle in einem Buch zusammengefassten WLIG-Botschaften überreichte. Trotz der offiziellen Gütesiegel der katholischen Kirche, der *Imprimaturen* und *Nihil Obstats*, die die WLIG-Botschaften erhalten haben, leugnen diejenigen, die nicht richtig über diese Gütesiegel informiert sind, die Echtheit der Botschaften.



Mit Kardinal Francis Arinze in seinem Büro im Vatikan

Kurz darauf trafen wir den nigerianischen Kardinal der katholischen Kirche, Francis Arinze, der von 1984 bis 2002 den Päpstlichen Rat für den interreligiösen Dialog leitete. Das Treffen war von Robert arrangiert worden, den er persönlich kennt.

Präsentation des italienischen HIR-Buches

Um 16 Uhr, kurz vor der Präsentation, hatte Vassula ein kleines Treffen mit den Organisatoren, und kurz darauf gingen wir zum Caffè Letterario Horafelix im Zentrum von Rom, wo die Buchpräsentation stattfinden sollte. Der Veranstaltungsort war wunderschön und einladend. Als wir ankamen, waren bereits einige Leute im Raum. Caterina Delphini, Übersetzerin der WLIG-Botschaften ins Italienische, begrüßte die immer mehr hinzukommenden Teilnehmer und stellte Vassula vor, indem sie kurz über die Botschaften und Vassulas Mission auf der ganzen Welt sprach. Sie übergab Vassula das Mikrofon und übersetzte ihre Rede mit großer Leichtigkeit und Autorität wie eine professionelle Übersetzerin.



Vassula begrüßte das Publikum und sprach über ihren Engel Daniel und den Beginn dieser göttlichen Offenbarung. Sie sagte, dass sie in ihrem Buch sagen wolle, dass Gott ein Herz aus Stein in ein lebendiges, brennendes Herz verwandeln könne! Sie sprach von der unendlichen Liebe Gottes, des Vaters, von seiner Einfachheit, seiner Güte, seiner Süße und seiner Zuneigung zu seinen Kindern! Sie erklärte einige der Kapitel ihres Buches in wenigen Worten: über ihre Mission, die Prophezeiungen und Gottes Erziehung durch die Bibel. Sie sprach von Gottes Barmherzigkeit und Liebe, von Einheit und dass der mystische Leib Jesu Christi eins werden sollte. Sie betonte, dass der Teufel existiert und beschrieb die Vision der Hölle, die sie sah. Vassula sagte, dass sie in einem Zustand völliger Unwissenheit gewesen sei, als die Offenbarung begann, und dass das, was sie gelernt habe, direkt von Christus und unserer Heiligen Mutter stamme.

Es folgten einige Fragen, etwa, ob die Bücher in der katholischen Kirche bekannt seien. Und die Antwort war, dass sie das Nihil Obstat und Imprimatur von zwei Erzbischöfen der katholischen Kirche erhalten haben. Ein Herr sagte aufgeregt, dass er zum ersten Mal jemanden auf so wunderbare Weise über Christus sprechen gehört habe! Ein Italiener, der zu spät gekommen war und offenbar den Anfang der Präsentation nicht gehört hatte, erhob in starkem und aggressivem Ton einige Einwände. Nachdem wir den Abend mit dem gemeinsamen Beten des Vaterunsers beendet hatten, näherte sich Vassula ihm höflich und bot ihm ihr Buch mit einer persönlichen Widmung an und sagte: Wenn Sie Christus lieben, sollten Sie seine Wege, seine Süße und seine Güte nachahmen. Der Italiener lächelte Vassula an, flüsterte einige Entschuldigungen vor, umarmte sie und bat sie, ein Selfie mit ihr zu machen. Auf die Art,

wie Vassula mit diesem Mann sprach, voller Freundlichkeit und Liebe, trotz seiner eigenen Unhöflichkeit und Aggressivität, erkannte ich Christus!

Die Präsentation war wunderbar! Die erste Präsentation des italienischen HIR-Buches wurde mit der Hilfe des Herrn und der harten Arbeit der Wahres Lebens in Gott-Vereinigung in Italien möglich gemacht! Das Rennen ist noch nicht vorbei; der Weg ist lang, aber „*der Anfang ist die Hälfte von allem*,“ wie der antike griechische Philosoph Platon sagte.

7. November 2023

Robert und Deborah luden Vassula zu einem geplanten Treffen im Büro für die Einheit der Christen mit P. Hyacinthe Destivelle, O.P., Beamter des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen im Vatikan, ein. Unser Termin war vor den Büros für die Einheit der Kirche. Im 4. Stock des Gebäudes empfing uns P. Hyacinthe, sehr angenehm und freundlich, mit einem Lächeln. Robert stellte sein Team und Vassula vor, und an der Art, wie er sie begrüßte, war offensichtlich, dass er von ihr wusste. Als Vassula an der Reihe war, sprach sie über die Pilgerfahrten, die sie mit ihrem Team von Freiwilligen im Laufe der Jahre organisiert hat. Sie erwähnte ausführlicher die letzte 13. interreligiöse Pilgerfahrt nach Ägypten im September und hob die Teilnahme von über 500 Pilgern aus 65 Ländern, 80 Geistlichen aus 22 verschiedenen christlichen Konfessionen sowie die Teilnahme von Muslimen (Sunniten, Schiiten und Drusen) und Buddhisten hervor. Sie sprach über den Vorgeschmack der Einheit, die die verschiedenen christlichen Konfessionen erfahren, wenn sie sich um einen Altar versammeln, um Gott zu preisen und das Allerheiligste Sakrament der Heiligen Kommunion zu empfangen. Und natürlich für Versöhnung, Frieden und Liebe zwischen allen Geschöpfen, da wir alle trotz unserer unterschiedlichen Glaubensbekenntnisse nur von einem Gott abstammen.



Mit Pater Hyacinthe im Unity-Büro nach dem Treffen

Pater Hyacinthe hörte interessiert zu und kurz bevor wir gingen, machten wir Fotos mit ihm unter der Ikone von Peter und Paul, die, wie er uns erzählte, ein Geschenk von Patriarch Athenagoras an Papst Paul VI. war, als sie sich 1964 trafen. Kurz bevor wir gingen, unterhielt er sich mit Vassula auf Französisch und sagte, dass er ein französischer Dominikanerpater aus der Provinz Toulouse sei. Sein Dienst sei immer mit der Frage der christlichen Einheit verbunden gewesen. Während des Treffens mit ihm erfuhren wir, dass er zuerst Direktor des Ökumenischen Zentrums Istina in Paris war, dann

Pfarrer in Sankt Petersburg, Russland, und in den letzten sieben Jahren Beamter des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen im Vatikan. Seit letztem Jahr ist er auch Direktor des Instituts für ökumenische Studien des Angelicums.

Die Einladung des Tages enthielt eine große Überraschung für Vassula und mich. Vassula, eine griechisch-orthodoxe Person, sollte im Gebäude Santa Marta des Vatikans zu Abend essen, wo sich die Gemächer der Kardinäle und die von Papst Franziskus befinden. Im selben Gebäude, unter den Schlafsälen, befindet sich der Speisesaal. Es sah zu schön aus, um wahr zu sein, aber das war es nicht! Vassula, die im Vatikan in Kreisen gnadenlos behandelt wurde, wurde von dem Ehepaar Deborah und Robert eingeladen, im selben Speisesaal wie der Papst zu Abend zu essen! Wir durchquerten die vatikanischen Gärten und erreichten den Eingang zu Santa Marta. Es war ein imposantes Gebäude, wie die meisten Gebäude im Vatikan. Am Eingang erlaubten uns die Wachen den Eintritt. Wir erreichten den Speisesaal, in dem der Klerus und der Papst essen. Ein großer Tisch war im Namen derjenigen reserviert, die uns eingeladen hatten. Wir setzten uns und während des Abendessens öffnete sich die Tür und Papst Franziskus trat ein.

Er setzte sich drei Tische von unserem Tisch entfernt. Er blieb etwa 25 Minuten und verließ mit seinem Gefolge sofort nach dem Abendessen den Raum.



*Im Empfangsraum von
Papst Franziskus*

Nach dem Abendessen gingen wir weiter in den Raum, in dem der Papst normalerweise einige seiner Besucher empfängt. Wir saßen im Wohnzimmer und fühlten uns wohl und vertraut mit dem Raum, an dessen Wänden zwei große Porträts der Apostel Petrus und Paulus hingen.

Fragen unserer Freunde brachten die Diskussion wieder auf die Botschaften von WLIG. Deborah fragte mich, was genau ich für die Botschaft mache, das heißt, ob ich irgendeine Verantwortung habe. Ich antwortete spontan, dass ich das Echo des Echos sei und wiederholte, was Jesus in den Botschaften zu Vassula sagt: „Sei mein Echo.“ Die Leser der WLIG-Botschaften arbeiten fleißig daran, die WLIG-Botschaften zu verbreiten. Beim Lesen erkennt die Seele die Stimme des Hirten, der unsere Herzen versiegelt hat. So wie der Herr zu Vassula sagt: „Sei mein Echo,“ werden wir zum Echo des Echos, um seine Botschaften zu entschärfen und ihm auch für sein Vertrauen und die Ehre zu danken, für seine Herrlichkeit zu arbeiten, in Glauben, Hoffnung und Liebe!

„Mein Befehl an dich ist: Liebe Mich, schreibe Meine Botschaften auf und geh von Nation zu Nation, um Meine Worte zu verkünden, sei Mein Echo; lass jene, die Ohren haben, hören; diejenigen, die nicht hören wollen, sollen nicht hören“ (TLIG, 11. Oktober 1993).

Es war eine wunderbar warme Nacht. Als ich nach dem Abendessen durch die Gärten des Vatikans ging, dachte ich mit einem Lächeln an Christus und seinen Sinn für Humor! Ich wollte aus voller Kraft schreien, für das, was er getan hat und mehr.

Ich betete zu Gott: Ich glaube, ich hoffe und ich liebe Dich, Herr! Du hast Deinen gejagten Propheten in ihr Haus gerufen, direkt unter ihr Dach, um neben ihnen zu essen und noch einmal von der Einheit Deiner Kirche zu sprechen. Werden sie Dein großes Geschenk dieser Endzeit annehmen oder werden sie weiterhin taub für Dein Wort sein? Und Jesus sagt Vassula, dass sie die Gelegenheit haben wird, den Unterdrückern der Botschaften des Wahres Lebens in Gott gegenüberzutreten:

„Ich sage dir, Vassula, eines Tages, am Tag des Gerichtes in Meinem Gerichtshof, werden alle die, die dich beschuldigt und bespöttelt haben, von Gewissensbissen getroffen werden, weil sie Meinen Unerschöpflichen Schatz abgewiesen haben, durch den ihr Geist hätte Weisheit erwerben und Meine Freundschaft gewinnen können; jene Freundschaft, die sie in die Schönheit Meiner Hoheitsgewalt und Meines Glanzes und in die Vertrautheit mit ihrem Gott hätte führen können. Deine Ankläger werden dich ansehen und sagen, wie die Heilige Schrift sagt: „Das ist sie, die wir früher verlacht haben, eine Zielscheibe für unseren Sarkasmus; Narren, die wir waren! Für uns war sie eine Verrückte ...“ und du, Mein Kind, wirst jedem von denen, die dich bedrängt haben, gegenüberstehen, und sie werden sich bewusst werden, wie bitter sie Meinen Kelch gemacht haben (...) Mein Eigen, verlasse nie Mein Herz. Meine Feinde verfolgen dich, doch in Wirklichkeit verfolgen sie Mich“ (TLIG, 1. Mai 1995).

8. November 2023

Am Tag des Festes der Erzengel Michael und Gabriel in der Orthodoxen Kirche verließen wir Rom in Richtung Athen. Die Mission war erfüllt!

Ein Zeugnis von Maria Stella Ventani, Rom.

Ich möchte Zeuge einer Liebkosung sein, die ich am Sonntag, dem 5. November, während einer entspannenden Zeit mit Vassula von Gott dem Vater erhielt. Ich litt seit drei Tagen unter einem weit verbreiteten Schmerz in meinem linken Bein, aber da ich das geplante Wochenende mit Vassula in Rom genießen wollte, beschloss ich, mir darüber keine Gedanken zu machen. Nach einem kleinen Spaziergang mit ihr am Sonntag, als ich bei einem Kaffee saß, wurde mir klar, dass ich wegen der Schmerzen, die ich fühlte, nicht einmal mein Bein berühren konnte. Ich versprach mir erneut, nicht an mein Bein zu denken, um diese magischen Momente, die ich mit Vassula verbrachte, nicht zu verderben.

So begannen wir ein Gespräch über Heilungen durch die Fürsprache der Mutter Gottes und ich wies insbesondere auf eine Botschaft hin, in der Unsere Liebe Frau ausdrücklich sagt: *„Liebt den Vater, denn Er ist der Barmherzigste“* (TLIG, 19. August 1988).

An diesem Punkt hielt auch Vassula mit mir bei diesem Satz inne, bestätigte ihn, lächelte und sah mich mit einem besonderen Licht an. Ich begann den Satz zu wiederholen und spürte gleichzeitig in meinem Körper auf Brusthöhe eine innere Hitze, begleitet von einer intensiven Emotion. Ich spürte die Gegenwart des Herrn. Unmittelbar nachdem ich die wundete Stelle berührt hatte, bemerkte ich, dass der Schmerz in meinem Bein plötzlich verschwunden war und nie wiederkam. Danke, Vater! Lob und Ehre dem allmächtigen Gott!

Kardinal Telesphore Placidus Toppo

Am 4. Oktober 2023 verlor die Welt mit Kardinal Telesphore P. Toppo einen großen Verteidiger der Botschaften des Wahres Lebens in Gott. Er war fast zwanzig Jahre lang ein großer Unterstützer von Vassula und dem *Wahres Leben in Gott* und nahm an mehreren ökumenischen WLIG-Wallfahrten teil. Die beiden Fotos auf dieser Seite wurden während der Pilgerfahrt 2007 in der Türkei am Standort des Hauses der Maria in Ephesus aufgenommen.



Am 5. Oktober sandte Papst Franziskus ein Beileidstelegramm an Erzbischof Felix Toppo aus Ranchi, Indien, und sagte, er habe mit Trauer vom Tod des emeritierten Kardinals Telesphore Toppo der Erzdiözese im Alter von 83 Jahren am 4. Oktober erfahren.

In seiner Botschaft, in der er dem Klerus, den Ordensleuten und den gläubigen Laien der Erzdiözese seine Zuneigung ausdrückte, sagte Papst Franziskus, er schließe sich ihnen an und empfehle die „edle Seele des emeritierten Kardinals der unendlichen Barmherzigkeit Gottes, unseres himmlischen Vaters.“

In der vatikanischen Zeitung *Osservatore Romano* wurde folgende Würdigung von Papst Franziskus zitiert:

„Ich erinnere mich mit großer Dankbarkeit an die Jahre des hingebungsvollen priesterlichen und bischöflichen Dienstes des verstorbenen Kardinals für die Ortskirchen von Dumka und Ranchi, sowie an seine Beiträge für die Kirche in Indien und den Apostolischen Stuhl.“ Der Heilige Vater erinnerte an den Eifer für die Verbreitung des Evangeliums, der den Dienst des verstorbenen Kardinals kennzeichnete, seine Hingabe an die Heilige Eucharistie und seine großzügige Seelsorge für die Armen und Bedürftigen. Er schloss das Telegramm mit der Zusicherung an alle, die um Kardinal Toppo's Tod trauern, der sicheren Hoffnung auf die Auferstehung und erteilte seinen Segen, als 'Unterpfand des Trostes und des Friedens im Herrn'.



Ein Brief von Vassula

21. Januar 2024

Liebe Freunde,

zunächst wünsche ich Ihnen ein gesegnetes neues Jahr 2024, das Sie Gott und seinem göttlichen Willen näherbringen möge. Ich möchte diese Gelegenheit auch nutzen, um Ihnen allen für Ihre herzlichen Glückwünsche zum neuen Jahr und zu meinem Geburtstag zu danken. Vom 18. bis zum 25. Januar sind die Kirchen aufgerufen, sich zu versammeln, um für die Einheit zu beten. Daher ist jedes Gebet, insbesondere in dieser Woche, für die Versöhnung zwischen den Kirchen, die sie einander näherbringt, sehr willkommen.

Viele von uns sind zu einem wahren Leben mit Christus und in Gott berufen worden, der uns von einem geistlichen Tod „auferweckt“ hat, und danken Gott nun für seine Barmherzigkeit, die er uns erwiesen hat. Wir sollten daher mit dem mystischen Leib Christi (der Kirche) und ihrer Tradition verbunden bleiben und darauf achten, dass niemand kommt, um uns zu täuschen, sondern auf das hören, was Christus uns gelehrt hat, nicht nur durch die Heilige Schrift, sondern auch durch seine Ermahnungen, die die Botschaften von „Das wahre Leben in Gott“ sind. Haltet euch fern von sinnlosen und feindseligen Diskussionen, die euch den Frieden rauben könnten, den unser Herr uns hinterlassen hat.

Wir sollten weiterhin für die Behörden jedes Landes beten, dass sie sich Gott zuwenden und nach seinem Willen leben, denn Christus möchte, dass alle gerettet werden und sich ewig an seiner Gegenwart erfreuen.

Ich danke Christus dafür, dass er mir die Kraft und den Willen gegeben hat, ihm weiterhin mit Elan und Begeisterung zu dienen. Lernen Sie Christus noch besser kennen, vertrauen Sie auf seine unerschöpfliche Geduld, auf seine grenzenlose Barmherzigkeit und lassen Sie sich vom Herrn mit Glauben, Hoffnung und Liebe erfüllen.

Sie haben sicher gehört, dass einer unserer lieben Freunde, Jacques Gay, der eine tragende Säule von TLIG war und Präsident der TLIG-Stiftung in Genf, in seine ewige Heimat zu Jesus Christus gerufen wurde. Er hat sich seit Beginn meiner Berufung intensiv mit den Botschaften beschäftigt. Er hat viel geopfert und fühlte sich so verantwortlich für den Schutz der Botschaften, dass er in Genf eine Stiftung für TLIG gegründet hat. Ich möchte seiner Frau Isabelle danken, dass sie all die Jahre zusammen mit Jacques unermüdlich für die Botschaften von TLIG geworben hat und dass Isabelle immer noch mit Leidenschaft im Dienst des Herrn steht.

Die Wiederkunft Christi steht bevor, und in den neuesten Botschaften wird wiederholt an dieses Ereignis erinnert. Alle Prophezeiungen, die in den Botschaften von TLIG erwähnt und beschrieben werden, haben sich erfüllt. Die Heilige Schrift sagt über den Wert der Prophezeiung (1), dass wir zu Recht auf die Prophezeiung vertrauen und sie als Lampe betrachten sollten, die uns den Weg durch die Dunkelheit erhellt, bis die Morgendämmerung kommt und der Morgenstern in unseren Herzen aufgeht.

Seid weiterhin Förderer der Botschaften Christi, denn die Menschen unserer Zeit sind nicht so sehr daran interessiert, von Gott zu hören, sondern möchten lieber hören, was Gott jetzt sagt.

Mit viel Liebe in Christus,

Vassula

(1) 2 Petrus 1,19

Liebe Brüder und Schwestern in Christus!

Hiermit antworte ich auf Bitten der christlichen Gläubigen, die mich gebeten haben, zu den Medien und ihrer Verwirrung über die kürzlich veröffentlichte Deklaration *Fiducia Supplicans* (FS) des Dikasteriums für die Glaubenslehre (DDF) Stellung zu nehmen. Als ich das erste Mal um eine Antwort gebeten wurde, beschloss ich abzuwarten, die Deklaration mehrmals zu lesen, die Fülle der Kommentare und Videos von Prälaten, darunter auch von einigen Bischöfen, zu prüfen, sie dann zum Gebet zu bringen und noch einmal darauf einzugehen. Ich habe dies getan, um eine sorgfältige und strukturierte Antwort zu geben, die objektiv mit der in der FS-Erklärung enthaltenen Botschaft übereinstimmt. Sofern die Berufung und die Pflicht eines jeden Theologen ihn dazu verpflichten, „die Glaubenslehre zu erforschen und zu erläutern“ und „das heilige Gut der Offenbarung zu bewahren, tiefer zu verstehen, auszulegen, zu lehren und zu verteidigen im Dienst des Volkes Gottes und zum Heil der ganzen Welt,“¹ gebe ich folgende Antwort.

Die unveränderliche Christliche Lehre

Was katholische und orthodoxe Bischöfe weltweit bestätigt haben, wiederhole ich gerne: Die DDF-Deklaration enthält nichts, was der ewigen christlichen Lehre über die Ehe und die menschliche Sexualität widerspricht, die ein für alle Mal von Jesus Christus offenbart und von den Aposteln, Kirchenvätern und Kirchenlehrern verkündet, übermittelt und überliefert wurde. Fazit: Die Deklaration ist nicht häretisch, wie diejenigen, die sich in der Theologie nicht auskennen, fälschlicherweise behaupten, sondern sie ist eine Entwicklung der kirchlichen Disziplin - nicht der Doktrin. Die Lehre der Kirche ist klar:

“Gestützt auf die Heilige Schrift, die sie als schlimme Abirrung bezeichnet hat, hat die kirchliche Überlieferung stets erklärt, „dass die homosexuellen Handlungen in sich nicht in Ordnung sind“. Sie verstoßen gegen das natürliche Gesetz, denn die Weitergabe des Lebens bleibt beim Geschlechtsakt ausgeschlossen. Sie entspringen nicht einer wahren affektiven und geschlechtlichen Ergänzungsbedürftigkeit. Sie sind in keinem Fall zu billigen Homosexuelle Menschen sind zur Keuschheit gerufen. Durch die Tugenden der Selbstbeherrschung, die zur inneren Freiheit erziehen, können und sollen sie sich - vielleicht auch mit Hilfe einer selbstlosen Freundschaft - durch das Gebet und die sakramentale Gnade Schritt um Schritt, aber entschieden der christlichen Vollkommenheit annähern.“ (KKK, 2357, 2359).

“Diese Neigung, die objektiv nicht in Ordnung ist, stellt für die meisten von ihnen eine Prüfung dar. Ihnen ist mit Achtung, Mitleid und Takt zu begegnen. Man hüte sich, sie in irgendeiner Weise ungerecht zurückzusetzen. Auch diese Menschen sind berufen, in ihrem Leben den Willen Gottes zu erfüllen und, wenn sie Christen sind, die Schwierigkeiten, die ihnen aus ihrer Veranlagung erwachsen können, mit dem Kreuzesopfer des Herrn zu vereinen. ...” (KKK 2358).

Bereits am 15. März 2021 hat Papst Franziskus klargestellt: *„Aus diesem Grund ist es nicht erlaubt, Beziehungen oder selbst stabilen Partnerschaften einen Segen zu erteilen, die eine sexuelle Praxis*

¹ Internationale Theologische Kommission, Das kirchliche Lehramt und die Theologie, Libreria Editrice Vaticana, 1975.

außerhalb der Ehe (das heißt außerhalb der unauflöslichen Verbindung eines Mannes und einer Frau, die für sich zur Weitergabe des Lebens steht) einschließen, wie dies bei Verbindungen von Personen gleichen Geschlechts der Fall ist ...

Die Kirche ... sie erklärt jedoch jede Segnungsform für unzulässig, die dazu neigt, ihre Verbindungen anzuerkennen ... Er segnet den sündigen Menschen, damit dieser erkennt, dass er Teil Seines Plans der Liebe ist und sich von Ihm verändern lässt. Denn Er „nimmt uns so, wie wir sind, aber Er lässt uns nie so, wie wir sind ... die Kirche hat nicht die Macht und kann nicht die Macht haben, gleichgeschlechtliche Partnerschaften im oben genannten Sinne zu segnen.“²

Die FS-Deklaration 2023 bekräftigt diese Lehre, indem sie betont, dass „*die Kirche keine Vollmacht hat, Verbindungen von Personen gleichen Geschlechts zu segnen*,“³ wenn sich die Geistlichen dafür entscheiden, Personen mit gleichgeschlechtlicher Anziehung zu segnen, müssen sie dies unbedingt auf nicht-liturgische Weise tun und dabei Formulierungen oder Worte verwenden, die „*nicht eine falsche Vorstellung von der Ehe vermitteln*“⁴ ... *da sie [die Gesegneten] in einer Verbindung stehen, die in keiner Weise mit einer Ehe verglichen werden kann.*“⁵

Die FS- Deklaration ist eine Antwort mit einem spezifischen Ziel, Wesen, Zweck und Umfang

Worauf antwortet die FS? In der FS-Deklaration heißt es eindeutig, dass sie „eine Antwort“ auf „*Fragen ist, die in den letzten Jahren an dieses Dikasterium herangetragen wurden*,“ das Dikasterium Experten konsultiert, einen sorgfältigen Redaktionsprozess durchgeführt und den Entwurf auf dem Kongress der doktrinen Sektion des Dikasteriums diskutiert hat ... *Da die Kirche seit jeher nur solche sexuellen Beziehungen als sittlich erlaubt ansieht, die innerhalb der Ehe gelebt werden, ist sie nicht befugt, ihren liturgischen Segen zu erteilen, wenn dieser in irgendeiner Weise einer Verbindung, die sich als Ehe oder außereheliche sexuelle Praxis ausgibt, eine Form der sittlichen Legitimität verleihen könnte.* Der Heilige Vater hat den Inhalt dieser Erklärung in seinen Antworten (Respuestas) auf die Dubia zweier Kardinäle erneut bekräftigt.“⁶

Welches Ziel verfolgt die FS? Das Ziel der Erklärung ist es, den Sünder zu lieben, ohne die Sünde zu verharmlosen, was in der Heiligen Schrift zusammengefasst ist: „*Erbarmt euch derer, die zweifeln; andere rettet, entreißt sie dem Feuer! Wieder anderer erbarmt euch in Furcht; hasst sogar das vom Fleisch befleckte Gewand!*“ (Jud 1,22-23).

² *Responsum der Kongregation für die Glaubenslehre zu einer Dubia über die Segnung von gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften*, Luis F. Card. Ladaria, S.I., 15. März 2021.

³ Präsentation aus der „*Erklärung Fiducia Supplicans* über die pastorale Sinngebung von Segnungen“, Dikasterium für die Glaubenslehre, Víctor Manuel Kard. Fernández, 2023, Nr. 5.

⁴ ebenda, Nr. 26.

⁵ ebenda, FS, Nr. 2; vgl. auch Nr. 39.

⁶ ebenda, Präsentation und Nr. 11.

In diesem Fall kann der Priester ein einfaches Gebet wie dieses verrichten: „Herr, sieh auf diese deine Kinder, gib ihnen Gesundheit, Arbeit, Frieden und gegenseitige Hilfe. Befreie sie von allem, was deinem Evangelium widerspricht, und erlaube ihnen, nach deinem Willen zu leben. Amen.“ Dann schließt es mit dem Zeichen des Kreuzes auf jeder der beiden Personen ab.

Wir sprechen hier von etwas, das etwa 10 oder 15 Sekunden dauert. Macht es Sinn, diesen beiden Menschen, die darum bitten, diese Art von Segen zu verweigern?“

Was ist der Zweck der FS? Ziel der FS- Deklaration ist es, durch den Gebrauch des sakramentalen Segens Seelen, die Gott „suchen“, „lieben“ und ihm „treu dienen“ wollen (FS, Nr. 8), die „darum bitten, besser zu leben“ (FS, Nr. 21) und/oder die darum „flehen“, dass ihre „Beziehungen geheilt“ und „befreit“ werden (FS, Nr. 31), dazu zu bringen, Seine rettende Gegenwart zu erfassen und in Übereinstimmung mit Seinem Willen zu leben (FS, Nr. 8, 20, 21, 30, 34).

Diejenigen, die um einen solchen Segen bitten, *„sind eingeladen, ihre Gesinnung durch den Glauben ... und die Liebe, die zur Einhaltung der Gebote Gottes drängt, zu stärken“ und sich „als bedürftig nach der rettenden Gegenwart Gottes zu erweisen“ (FS, Nr. 9).* In der Tat erkennt die Person, die um den Segen bittet, *„diese [die Kirche] als ein Sakrament jenes Heils, das Gott darbietet ..., das dem Schoß der Barmherzigkeit Gottes entspringt und uns hilft, vorwärts zu gehen, besser zu leben und dem Willen des Herrn zu entsprechen“ (FS, Nr. 20).* Die FS-Erklärung fügt hinzu,

„Wenn um Segen gebeten wird, drückt man eine Bitte um Gottes Beistand aus, eine Bitte, besser leben zu können und das Vertrauen auf einen Vater, der uns helfen kann, besser zu leben“ (FS, Nr. 21). So erlaubt die Kirche, dass *„der geweihte Amtsträger sich dem Gebet jener Personen anschließt, die, obwohl sie sich in einer Verbindung befinden, die in keiner Weise mit einer Ehe verglichen werden kann, den Wunsch haben, sich dem Herrn und Seiner Barmherzigkeit anzuvertrauen, Seine Hilfe zu erflehen und zu einem besseren Verständnis Seines Planes der Liebe und der Wahrheit geführt zu werden“ (FS, Nr. 30).*

Anders ausgedrückt, der Geistliche, der einen solchen Segen für angebracht hält, lädt die Rezipienten ein, ermahnt sie sanft oder katechisiert sie sogar, wenn es nötig ist, die oben genannten heilsamen Geisteshaltungen zu entwickeln,⁸ um die daraus erwachsende Gnade zu vermehren; denn die Gesinnung des Rezipienten macht den sakramentalen Segen mehr oder weniger wirksam.

Wo liegt der Geltungsbereich der FS? Die FS- Deklaration richtet sich an die westlichen katholischen Kirchen. Wie in der Mitteilung des Patriarchen Sviatoslav vom 22. Dezember 2023 dargelegt, und aufgrund der Tatsache, dass die FS- Deklaration weder Fragen des katholischen Glaubens oder der Moral behandelt, noch auf irgendwelche Vorschriften des Kanonischen Kodex für die Ostkirchen verweist, noch östliche Christen erwähnt, gilt diese Deklaration auf der Grundlage des

⁸ Ibid., Nr. 6 erklärt: *„Mancherorts wird vielleicht eine Katechese notwendig sein, die jedem helfen kann zu verstehen, dass diese Art von Segnungen keine Bestätigung des Lebens ist, das diejenigen führen, die sie erbitten.“*

Diejenigen, die um einen solchen Segen bitten, *„sind eingeladen [durch den Geistlichen] ihre Gesinnung durch den Glauben zu stärken ... und auf die Liebe zu vertrauen, die zur Einhaltung der Gebote Gottes antreibt.“ (FS, Nr. 9).* In der Tat, die Person, die um den Segen bittet, *„erkennt sie [die Kirche] als Sakrament jenes Heils, das Gott darbietet ... das aus dem Schoß der Barmherzigkeit Gottes entspringt und uns hilft, vorwärts zu gehen, besser zu leben und um dem Willen des Herrn zu entsprechen“ (FS, Nr. 20).*

Kanons 1492 des KKK ausschließlich für die lateinische Kirche und hat keine rechtliche Wirkung für die Gläubigen der Ostkirchen. Darüber hinaus ist die Bedeutung des Begriffs „Segen“ in der UGKK (Ukrainisch griechisch-katholischen Kirche) und in der lateinischen Kirche unterschiedlich (Kommuniqué des Patriarchen Sviatoslav über die Aufnahme der Deklaration Fiducia Supplicans, ursprünglich veröffentlicht am 22. Dez. 2023).

Geäußerte Bedenken zur FS- Deklaration.

Einige haben Abstand von der Deklaration genommen und behauptet, sie sei in mehreren Aspekten schweigsam geblieben, wie z.B. bei gleichgeschlechtlichen Paaren, die auf sexuelle Handlungen verzichten wollen, sich um ein keusches Leben bemühen, Gott um Vergebung bitten und häufig die sakramentale Beichte ablegen. Außerdem äußern sie die Besorgnis, dass moderne Geistliche die Deklaration als Vorwand nutzen könnten, um unterschiedslos die Segnung aller gleichgeschlechtlichen Partnerschaften zu unterstützen oder zu legitimieren und Druck auf diejenigen auszuüben, die sich weigern, dies zu tun.

Zur Antwort verweise ich auf die oben genannten Aussagen der FS-Deklaration, die die ewige und absolute Lehre der Kirche bekräftigen: sie legitimiert und segnet keine gleichgeschlechtlichen Partnerschaften und kann dies auch nicht tun. Was die Geistlichen betrifft, die dies tun, so handeln sie nicht im Namen der Kirche, sondern unabhängig und unmoralisch. Angesichts des oben genannten Ziels, des Charakters und des Zwecks der Deklaration ist es offensichtlich, dass dieses Dokument dazu bestimmt ist, sich sozusagen in tiefe Gewässer zu begeben - auf die Suche nach den Verirrten und den Sündern, die sich von Gott entfremdet haben, aber dennoch seine Hilfe suchen (FS, 8, 9, 20, 21, 30); für diejenigen, die der Gnade Gottes bedürfen, um in Übereinstimmung mit seinem göttlichen Willen zu leben (FS, 20). Die Annäherung an den Sünder setzt den Schwerpunkt auf das Vertrauen in die Barmherzigkeit Gottes (FS, 21, 22)⁹, die jedem zuteil wird, der sie zu empfangen wünscht (FS, 9), wenn er die richtigen Voraussetzungen hat.

Erinnern wir uns daran, dass der pastorale, nicht-liturgische Segen, den das Dokument empfiehlt, kein traditioneller „absteigender“ Segen ist, sondern ein „aufsteigender“, der speziell für diejenigen bestimmt ist, *die der heilbringenden Gegenwart Gottes bedürfen* (FS, Nr. 9), *die die Kirche als Sakrament des von Gott angebotenen Heils anerkennen, damit sie besser leben und dem Willen des Herrn entsprechen können* (FS, Nr. 20); *denn sie flehen Gott um Beistand an, bitten den Vater, der ihnen helfen kann, besser zu leben* (FS, Nr. 21), *vertrauen sich dem Herrn und seiner Barmherzigkeit an und erbitten seine Hilfe, um zu einem besseren Verständnis seines Planes der Liebe und der Wahrheit geführt zu werden* (FS, Nr. 30).

Als Assistent des verstorbenen Exorzisten von Rom, Pater Gabriel Amorth, kann ich Ihnen versichern, dass die FS-Deklaration in vielen Fällen eine Form von „kleinem Exorzismus“ darstellt, den jeder Priester an jeder Person durchführen kann, selbst an solchen mit einer gleichgeschlechtlichen Neigung. Indem derjenige, der sich an einen Priester wendet und um seinen Segen bittet, *drückt er eine Bitte um Gottes Beistand aus, indem er „um ein besseres Leben bittet“* (FS, Nr. 21) *oder „darum bittet“, dass seine „Beziehungen geheilt“ und „befreit“ werden* (FS, Nr. 31), *damit er die heilbringende Gegenwart Gottes erfassen und in Übereinstimmung mit Seinem Willen leben kann* (FS, Nr. 8, 20, 21, 30, 34), dann sollte der Priester nicht zögern, seinen Teil beizutragen.

⁹ Präsentation aus der „Erklärung Fiducia Supplicans über die pastorale Sinngebung von Segnungen, op. cit: *“Diese Erklärung soll auch ein Geschenk an das gläubige Volk Gotte sein, das den Herrn mit so vielen Gesten des tiefen Vertrauens in seine Barmherzigkeit anbetet und mit dieser Haltung immer wieder die Mutter Kirche um den Segen bittet.”*

Was den Priester angeht, der den nicht-liturgischen Segen erteilt, so ist er verpflichtet, diejenigen, die um den Segen bitten, aufzufordern, ihre Gesinnung *durch den Glauben und die Liebe zu stärken, sie zur Einhaltung der Gebote Gottes ermahnen* (FS, Nr. 9), *um besser zu leben und dem Willen des Herrn zu entsprechen* (FS, Nr. 20). Wenn diese Voraussetzung erfüllt ist, sollte der Priester nicht zögern, über der Person zu beten und sie im Namen Jesu zu segnen, um ihr zu helfen, „geheilt“ und „befreit“ (FS, Nr. 31) zu werden und im Einklang mit dem Willen Gottes zu leben (FS, Nr. 9, 20). Ich bin davon überzeugt, dass all jene Hierarchen, die sich öffentlich und lautstark gegen diese Deklaration gewandt haben, ihren theologischen Inhalt weder richtig gelesen noch verstanden haben, den ich, der ich doch ein unwürdiger Hirte und Theologe bin, der von der Kirche akkreditiert ist, ihre Dokumente zu erklären, hiermit mit Ihnen teile.

Das Lehramt und das Volk Gottes

In jedem Zeitalter teilt der Heilige Geist vielfältige Gnaden aus, die dem Wandel der Zeiten und Epochen sowie den Bedürfnissen und Herausforderungen des Gottesvolkes entsprechen. Das tut Er insbesondere durch die Sakramente, durch Seine Gaben und Gnaden und durch die Wahrheit, die das Lehramt der Kirche, allgemein bekannt als Magisterium, vermittelt. Das Lehramt erstreckt sich vom Papst bis zu den mit ihm in Verbindung stehenden Bischöfen,¹⁰ die sich stets mit ihren „qualifizierten Theologen“¹¹ beraten, die alle an den „sensus fidei“, dem „übernatürliche Glaubenssinn“ der Kirche dieser und früherer Zeiten gebunden sind.¹² Alle haben ihre jeweiligen Funktionsbereiche: Die Bischöfe „schützen die göttliche Offenbarung“ und die Theologen „untersuchen und erklären die Glaubenslehre.“¹³ Indem das Bischofskollegium dazu berufen ist, in Gemeinschaft mit dem Nachfolger Petri, dem Papst selbst, der das Oberhaupt des Kollegiums ist, zu bleiben, sind die päpstlichen Entscheidungen über den Glauben, die Moral, die kirchliche Disziplin und die Leitung der Kirche zu respektieren,¹⁴ auch wenn diese Entscheidungen einigen missfallen mögen.

Um mich kurz zu fassen, möchte ich ein Beispiel für päpstliche Entscheidungen anführen, die nicht die Unterstützung aller Bischöfe genossen haben und von einigen Prälaten und Laien abgelehnt wurden. Nehmen wir die ökumenische Versammlung zum Weltgebetstag für den Frieden in Assisi, die die rechtsextremen katholischen Medien, einschließlich Prälaten und Laien, dazu veranlassten, die Veranstaltung als blasphemisch und skandalös zu bezeichnen. An dieser spirituell erfolgreichen Veranstaltung, die 3 mal stattfand, nahmen der heilige Papst Johannes Paul II. am 27. Oktober 1986,

¹⁰ „Die Bischöfe sind, wenn sie in Gemeinschaft mit dem Papst lehren, von allen als Zeugen der göttlichen und katholischen Wahrheit zu achten ... Die religiöse Zustimmung des Willens und des Verstandes ist in besonderer Weise dem authentischen Lehramt des Papstes zu geben, auch wenn er nicht *ex cathedra* spricht.“ (Dekrete der Ökumenischen Konzilien, Vatikanisches Konzil I, Band II,). Washington DC [1990], *De perpetuitate primatus beati Petri in Romanis pontificibus*, Kap. II-IV, S. 869).

¹¹ ebenda, *International Theological Commission, the Ecclesiastical Magisterium and Theology*, Libreria Editrice Vaticana.

¹² ebenda, Nr. 2.

¹³ ebenda und *Donum Veritatis, Über die kirchliche Berufung des Theologen*, Joseph Kardinal Ratzinger, Libreria Editrice Vaticana, 1990.

¹⁴ Dekrete der Ökumenischen Konzilien, Vatikanum I, Bd. II, a.a.O., S. Kap. II-IV, S. 813-815.

Papst Benedikt XVI. am 27. Oktober 2011 und Papst Franziskus am 20. September 2016 teil. Leider wurden der Hl. Papst Johannes Paul II und Papst Franziskus Opfer einer gnadenlosen Verleumdung durch die rechtsextremen Medien:

Englische Medien:

<https://onepeterfive.com/remembering-the-sacrilege-of-assisi-i-thirty-years-later/>

<https://novusordowatch.org/2014/02/john-paul-assisi-apostasy/>

Französische Medien:

<https://www.vaticancatholique.com/apostasie-de-jean-paul-ii-a-assise/#.XskktTk6-yo>

<https://www.lesdokimos.org/fr/blog/2014-06-08-la-prostituee-oecumenique/>

Betrachten wir nun zwei weitere Entscheidungen von Päpsten, die nicht die Unterstützung aller Bischöfe fanden und gegen die sich einige Prälaten und Laien auf der entgegengesetzten progressiven Seite des Spektrums wehrten: Die Enzyklika *Humanae Vitae* von Papst Paul VI. über das Verbot der Empfängnisverhütung und das Apostolische Schreiben *Ordinatio Sacerdotalis* von Papst Johannes Paul II. über das Verbot von Frauenpriestern stießen auf Verachtung und Widerstand, diesmal von den linksextremen katholischen Medien.

https://en.wikipedia.org/wiki/Winnipeg_Statement

<https://www.catholicsforchoice.org/issues/contraception/>

<https://www.romancatholicwomenpriests.org/>

<https://www.womensordination.org/resources-old/fact-sheet-on-catholic-womens-ordination/>

Trotz der traurigen Tatsache, dass die meisten Christen heutzutage praktisch nicht katechisiert sind und weniger als ein Viertel der Katholiken wöchentlich an den Sakramenten teilnimmt, sorgt der Heilige Geist dennoch für die Kirche, indem Er sie insbesondere durch das Lehramt der Kirche leitet, das ohne das Amt des Papstes weder existieren noch funktionieren kann (Mt. 16,18). Daher die Worte des Präfekten der DDF, Víctor Manuel Kard. Fernández, aus der Darstellung in der FS-Erklärung: „*Da 'die Römische Kurie in erster Linie ein Instrument des Dienstes für den Nachfolger Petri ist' (Ap. Const. Praedicate Evangelium, II, 1), muss unsere Arbeit neben dem Verständnis der beständigen Lehre der Kirche die Rezeption der Lehre des Heiligen Vaters fördern.*“

Unehrlliche Medien

Die säkularen Medien sind bekannt dafür, dass sie ein falsches Bild von der Kirche verbreiten, zum Entsetzen vieler Christen, die oft Opfer einer unehrlichen Berichterstattung werden. In der Tat, kaum hatte der Vatikan seine Fiducia Supplicans Erklärung veröffentlicht hat, hat die säkulare Presse, schneller als „die Wahrheit ihre Stiefel anziehen“ kann, den Inhalt der Erklärung entstellt, indem sie dem alternden Papst Worte in den Mund legte, die er nie ausgesprochen hat. Solche falschen Schlagzeilen, die in der Presse auftauchen und von rechts- und linksextremen Säkularen, katholischen und christlichen Journalisten wiederholt werden, lauten: „Vatikan billigt Homo-Ehe mit

seinem Segen“, „Papst billigt gleichgeschlechtliche Ehe“, „Sünde ist in der katholischen Kirche keine Sünde mehr“ usw. Um das Ausmaß des geistigen Schadens besser zu erfassen, der durch falsche journalistische Berichterstattung verursacht wird, sollte man die vom heiligen Don Bosco und auch von Papst Pius XI vorhergesehenen Konsequenzen bedenken.

Im Jahr 1862 sah Don Bosco in einer mystischen Vision die böse Macht einer ganzen feindlichen Flotte, die gegen die Kirche kämpfte, um sie, zusammen mit dem Papst, der an ihrer Spitze stand, mit den Waffen der „Bücher und Pamphlete“ (die sozialen Medien der Zeit von Don Bosco) zu schlagen. In ähnlicher Weise beschrieb Papst Pius XI. vorausschauend solche Konsequenzen des Versuchs der Medien, die Kirche zu untergraben, in nachstehender Erklärung:

„Es gibt ... die rasche Verbreitung ... einer so wahrhaft teuflischen Propaganda, wie sie die die Welt vielleicht noch nie zuvor gesehen hat. Sie wird von einem gemeinsamen Zentrum aus gesteuert. Sie ist geschickt an die unterschiedlichen Bedingungen der verschiedenen Völker angepasst. Sie verfügt über große Finanzmittel, gigantische Organisationen, internationale Kongresse und unzählige ausgebildete Mitarbeiter. Sie bedient sich der Flugblätter und Zeitschriften, des Kinos, des Theaters und des Radios, der Schulen und sogar Universitäten ... Ein mächtiger Faktor ... ist die Verschwörung des Schweigens seitens eines großen Teils der nichtkatholischen Presse der Welt ... Dieses Schweigen wird ... von verschiedenen okkulten Kräften begünstigt, die seit langem auf den Umsturz der christlichen Gesellschaftsordnung hinarbeiten. Als die Apostel den Heiland fragten, warum es ihnen nicht gelungen sei, den bösen Geist aus einem Dämon auszutreiben, antwortete unser Herr: „Diese Art wird nur ausgetrieben durch Gebet und Fasten. So kann das Böse, das heute die Menschheit quält, nur durch einen weltweiten heiligen Kreuzzug des Gebets und der Buße besiegt werden ...“ (Enzyklika Divini Redemptoris, Libreria Editrice Vaticana, 1937).

Zugegeben, ein Großteil des Schadens, den die Medien angerichtet haben, ist zum Teil auf die unehrliche Berichterstattung zurückzuführen von Journalisten, die aufgrund ihrer Verachtung jeder institutionalisierten Religion oder ihres ständigen Suchens nach einer Gelegenheit den Papst und die Kirche zu verurteilen, und die theologische Terminologie der kirchlichen Dokumente nicht beherrschen, ohne die man sie nicht richtig interpretieren und ihre Bedeutung vermitteln kann. Leider gibt es nicht wenige gottesfürchtige Katholiken und Christen, die sich auf solche Journalisten für ihre kirchlichen Nachrichten einlassen, die ihnen nicht selten Verachtung gegenüber der Kirche einflößen, das Bollwerk ihres Glaubens, für das Jesus Christus sein Blut vergossen hat und zu dem sie alle gehören. Unglücklicherweise und ohne dass sie es merken, ist es genau das, was Satan will, um seinen Plan voranzutreiben, Verwirrung und Spaltung zu säen.

Spaltung und der Teufel

In den genehmigten prophetischen Offenbarungen, über die im Folgenden berichtet wird, entlarven Jesus und Maria den Plan Satans, der sich die oben genannten unehrlichen Medien und okkulten Kräfte zunutze machen will, um die Glieder des mystischen Leibes Christi zu spalten. Satan weiß sehr wohl, dass in der Einigkeit und in der Anzahl Stärke liegt und je größer die Spaltung unter den Gliedern der Kirche ist, desto schwächer ist ihre Einheit und Stärke.

Gewiss gibt es auf der einen Seite loyale Prälaten, die in der Erklärung für die pastorale Sinngebung von Segnungen nichts bestätigen, was der beständigen Glaubenslehre widerspricht, während sie aufrichtig den Wunsch nach mehr theologischer Klarheit äußern. Dies sind die Abels der Kirche. Auf der anderen Seite gibt es diejenigen, die den wohlmeinenden, aber alternden Papst offen und gnadenlos verhöhnen und die behaupten, die Kirche zu verteidigen, während sie in Wirklichkeit das Werk Satans, in das Haus des Glaubens Spaltung und Schisma zu säen, vorantreiben. Dies sind die Kains der Kirche. Um diese Wahrheit besser zu verstehen, betrachten wir die folgenden Worte Gottes an die heilige Katharina von Siena:

„Ich habe dir offenbart ... und dir gezeigt, welche Ehrfurcht die Weltlichen vor Meinen Priestern haben sollten, ob sie nun gut oder böse sind, und wie sehr Mir die Respektlosigkeit ihnen gegenüber missfällt ... Das Recht, ihre Fehler zu korrigieren, steht Mir allein zu, und so will Ich es auch haben ... Ich habe in der Heiligen Schrift gesagt: Rührt Meine Christusse nicht an. Kein größeres Verderben kann über den Menschen kommen, als dass er selbst an ihnen Vergeltung übt ...

Deshalb kann niemand sagen: ‚Ich tue nichts Böses, und ich rebelliere nicht gegen die heilige Kirche. Ich handle einfach gegen die Sünden böser Hirten.‘ Solche Personen sind getäuscht, geblendet von ihrer eigenen Selbstsucht ... Ich bin es, den sie angreifen ... Auf Mich fällt jeder Angriff, den sie auf Meine Geistlichen machen, zurück: Spott, Verleumdung, Schande, Missbrauch. Was immer ihnen angetan wird, zähle ich als Mir angetan ...“¹⁵

Die Realität heute ist, dass trotz der Worte Gottes an die heilige Katharina die antipäpstliche Rhetorik in den sozialen Medien unter einigen Prälaten und Laien weitergeht. Dies spiegelt die Worte wider, die die Gottesmutter 1973 in Akita, Japan, der Welt offenbarte:

„Das Werk des Teufels wird sogar in die Kirche eindringen, und zwar so, dass man sehen wird, wie Kardinäle sich gegen Kardinäle, Bischöfe gegen Bischöfe wenden werden. Die Priester, die mich verehren, werden von ihren Mitbrüdern verachtet und bekämpft werden ... Kirchen und Altäre werden geplündert; die Kirche wird voll sein von jenen, die Kompromisse eingehen, und der Dämon wird viele Priester und geweihte Seelen dazu drängen, den Dienst des Herrn zu verlassen.“

1990 sprach die Gottesmutter über die Bedeutung der Achtung des Stellvertreters Christi in den kirchlich genehmigten prophetischen Offenbarungen des Wahres Lebens in Gott:

„Seid wahre Zeugen des Evangeliums durch die Wärme und das Leuchten eurer Herzen; seid Zeugen für Jesus, indem ihr Sein Kreuz mit Ihm tragt; seid Zeugen für die Kirche, indem ihr beständig seid im Glauben und mit dem Statthalter Christi vereint bleibt; erlaubt eurer Zunge keinen Ausrutscher; seid vollkommen, wie der Herr vollkommen ist; lasst erkennen, dass ihr wirklich die Erstlingsfrüchte von Gottes großer Liebe seid;“¹⁶

„Dies ist die Herrschaft der Finsternis; bleibt dem Haus Gottes treu und haltet an der Überlieferung fest, die euch gelehrt worden ist und hört auf Meinen geliebten und gesegneten Statthalter Meines Sohnes;

¹⁵ Katharina von Siena; The Dialogue, New York: Paulist Press, 1980 ch. 115-1116

¹⁶ Wahres Leben in Gott, *Nihil Obstat und Imprimatur*, Genf 2005, 10. Oktober 1990

jeder Priester hat von Gott die Gnade erhalten, Meinen Sohn zu vertreten und entsprechend zu handeln; und so bete Ich für jene, die sich dem Statthalter der Kirche noch nicht in Demut unterordnen, dass sie sich unterwerfen und willig sein mögen;“¹⁷

Und der Herr Jesus Christus offenbart eine ähnliche Botschaft in den von der Kirche genehmigten Botschaften von 1993 und 2019:

„Das Buch Daniel, das versiegelt war und dessen Worte noch ein Geheimnis waren, wird euch allen jetzt in seiner ganzen Fülle enthüllt; fortwährend sagte Ich euch, dass eure Generation abtrünnig ist und dass dieser Glaubensabfall sich in das Herz Meines Heiligtums einschleichen und Priester, Bischöfe und Kardinäle beeinflussen würde; du siehst, Tochter, Ich rede von jenen Abtrünnigen, die Meine Kirche verraten und sich Meinem Erwählten widersetzen, dem Statthalter in Meiner Kirche, der die Rebellion zurückhält [Anmerkung: Hinweis auf 2 Thess 2,7]; doch es ist gesagt worden, dass Satan in eurer Zeit ans Werk gehen wird, um alles, was gut ist, zu zerstören und dass er auf Verfolgungsjagd gegen die gehen wird, die Ich euch mit Meinen Barmherzigen Aufrufen sende, die euch retten könnten;“¹⁸

„... Ich gebe dir Meinen Frieden; sei nicht beunruhigt durch diese kleinen Seelen; bete für sie; Ich erinnere dich daran, dass jeder, der sich verpflichtet hat Mir zu folgen und versucht in Ergebenheit Mir gegenüber zu leben, zwangsläufig angegriffen wird! wenn diese kleinen Seelen nicht hören wollen, werden sie es niemals lernen; sei geduldig im Gebet, unerschütterlich und willig weiterhin von der Weisheit zu lernen; hüte dich vor Klatsch; hüte dich vor jenen, die den Papst verurteilen und richten, sie sind Schwätzer, welche sich selbst und gegenseitig beglückwünschen, während sie gegen den Papst reden; gefangen in ihren eigenen Reflexionen, sind sie mitgerissen und benehmen sich daneben; Meine Kirche wird immer die Wahrheit aufrechterhalten und wird sie immer bewahren ... deshalb, jeder, der den Vikar Meiner Kirche verdammt, kann nicht Mein Jünger sein; ihnen fehlt die Demut!¹⁹

... Tröste Mein Volk und berichte ihm von den erstaunlichen Werken²⁰, die Ich für diese vom Glauben abgefallene Generation vorbereitet habe ... Meine Botschaft spricht zu ihren Herzen, sie ist ein Licht auf ihrem Pfad, es ist die Weisheit, die in ihr Herz eintritt und die Erkenntnis Gottes wird zur Freude in ihrem Leben! Mein Neues Lied²¹, von Deinem Schöpfer und König geschrieben und gesungen, verleiht den Sieg über Meine Schöpfung; diejenigen, die frohlocken Mein Neues Lied zu verkosten, werden Mir mit Lobreden auf ihren Lippen zujubeln und Meinen Namen lobpreisen; und sie werden lernen, dass Meine Barmherzigen Werke Souveränität, Ewige Hoheitsgewalt, beinhalten, die von Epoche zu Epoche andauern werden ...“

¹⁷ ebenda, 18. März 1991

¹⁸ ebenda, 20. Dezember 1993

¹⁹ ebenda, 16. August 2019

²⁰ Die Botschaften Wahres Leben in Gott, versehen mehrmals mit *Imprimatur* und *Nihil Obstat*

²¹ ebenda.

Die Gabe, die dir gegeben wurde, stammt vom Geist, um all die Prüfungen und Drangsale zu tragen, um Meinetwillen, um zur Heiligkeit aufzurufen und einer der Säulen zu sein, einer der Karyatiden,²² die Meine Kirche stützen, um Mein Überbringer zu sein vielen Nationen mit Macht Zeugnis zu geben ...“

Schlussfolgerung

Ich hoffe, dass dieser Artikel Ihnen dabei helfen kann, Ihre Liebe zu Christus, dem Bräutigam zu vertiefen, und zur Kirche, Seiner Braut, für die Er Sein kostbarstes Blut vergossen hat und deren Glieder ihr alle seid. Ich ermutige euch, in Frieden zu leben und nichts zu fürchten, sondern auf den Herrn zu vertrauen; denn das ist der Ratschluss Jesu selbst (Joh 14,27; Lk 8,50). Jesus und Seine unzertrennliche Mutter sind immer da, um uns zu leiten und uns daran zu erinnern, dass die Kirche uns nicht im Stich lassen wird, niemals (Mt 16,18). Lasst uns in diesem neuen Jahr gemeinsam danach streben, uns von all dem abzuwenden, was uns ablenkt, und verpflichten wir uns zu einem beständigen täglichen Gebetsleben, zum wöchentlichen Empfang der Eucharistie, zur Beichte alle 2 Monate und zu den geistlichen und leiblichen Werken der Barmherzigkeit. Mögen Gott und Maria euch dazu bringen, in Seiner Gnade und in Seinem göttlichen Willen zu leben; und der allmächtige Gott möge euch segnen.

+

Nos cum prole pia, benedicat Virgo Maria

In Christus,

Pfr. J.L. Iannuzzi, STL, S.Th.D.

05. Januar 2024

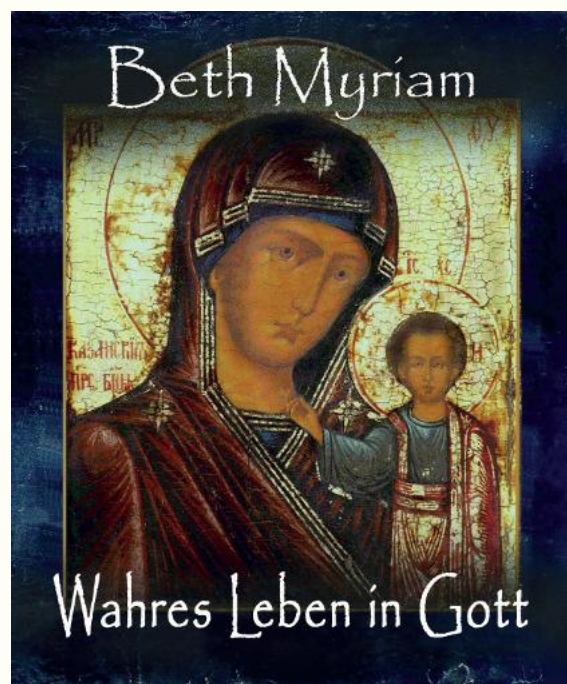
²² Symbolik der Karyatiden: Mädchen aus Karyae in Griechenland wurden als besonders schön, hochgewachsen, stark und geeignet erachtet, starke Kinder zu gebären.

1998 wurde Vassula durch eine Vision inspiriert, ein Projekt zu initiieren, um die Armen im Heiligen Land zu ernähren. Kurze Zeit später kamen eine Reihe von scheinbar unabhängigen Ereignissen zusammen, die halfen, dieses Projekt zu beginnen. Derzeit gibt es 25 aktive Beth Myriams in 18 Ländern der Welt.

„Errichte Unsere “Beth Miriams” überall, wo du kannst. Hilf den Unterdrückten auf und hilf den Waisen. Beschütze Mich, hilf Mir aus der Gosse, gewähre Mir Zuflucht und gib Mir zu essen. Erleichtere Meine Last und Mühsal, unterstütze Mich und mache Mir Mut; aber vor allem liebe Mich. Alles, was du dem Geringsten Meiner Brüder tust, tust du Mir ...“

(TLIG, 27. März 2002)

Bitte spenden Sie an Beth Myriams über Ihre TLIG-Vereinigung oder über die BM-Website:



www.bethmyriam.org

contribute@bethmyriam.org

DIESES MAGAZIN UND FRÜHERE AUSGABEN FINDEN SIE UNTER:

www.tligmagazine.org

DAS MAGAZIN WIRD IN FOLGENDEN LÄNDERN VERÖFFENTLICHT

USA, KANADA, UK, IRLAND, DÄNEMARK, SÜD AFRIKA, AUSTRALIEN

Bitte senden Sie eine E-Mail an die nationalen Ansprechpartner dieser Länder, um weitere Informationen zu erhalten.

USA: aatlig@tlig.us CANADA: canada@tlig.us UK: tliguk@tlig.org
IRELAND: tligireland@tlig.org DENMARK: dk@tlig.org
SOUTH AFRICA: safrica@tlig.org AUSTRALIA: australia@tlig.org

Weltweite Einzelabonnements sind ebenfalls erhältlich.
Details und andere Fragen bitte an: **magazine@tlig.org**

Das Magazin ist auch in französischer und deutscher Ausgabe erhältlich.



Facebook Twitter Flickr Youtube Instagram

www.tligradio.org **www.tlig.org** www.tligvideo.org

www.bethmyriam.org